



DEUTSCH 10

Arbeitsbuch



Школа
И.Л. Бим

И. Л. Бим
Л. В. Садомова

Немецкий язык

10

РАБОЧАЯ ТЕТРАДЬ
к учебнику
для 10 класса
общеобразовательных
учреждений

Москва
«ПРОСВЕЩЕНИЕ»
2006

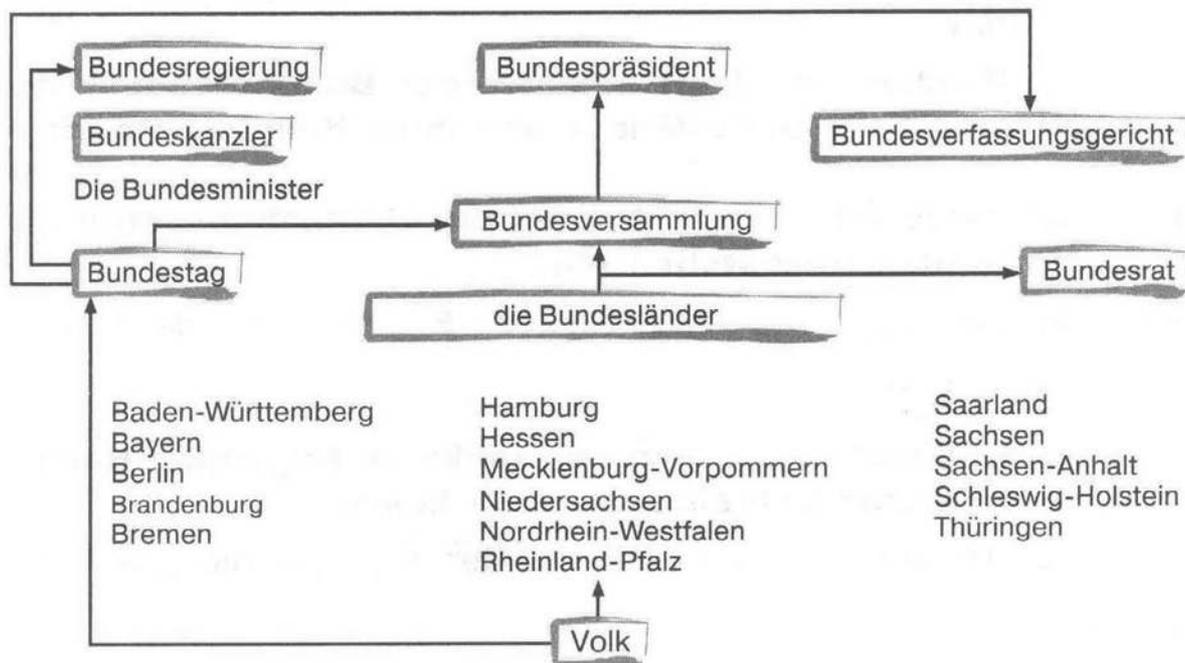
Kapitel 1

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?

Was können wir schon? (Wiederholung)

1 Lesen bedeutet sich informieren. Und noch viel mehr, nicht?

1. ► a) Kannst du die Tabelle hier lesen? Sie enthält (содержит) Informationen über den staatlichen Aufbau¹ der BRD. Nimm das Wörterbuch zu Hilfe.



¹ der staatliche Aufbau — государственное устройство

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

b) Was weißt du also über den staatlichen Aufbau Deutschlands? Wähle bitte die richtige Antwort.

Was bedeutet die Abkürzung „die BRD“?

- die Bundesregierung Deutschland
die Bundesrepublik Deutschland
der Bundesrat Deutschlands

Warum heißt Deutschland die Bundesrepublik?

- Es ist eine konföderative Republik.
Es ist eine föderative Republik.
Es ist ein unitarischer¹ Staat.

Wie heißt das Regierungsoberhaupt der BRD?

- der Kaiser
der Bundespräsident
der Bundeskanzler

Wie heißt das deutsche Parlament?

- die Bundesversammlung
der Bundestag
das Bundesverfassungsgericht

2. ▶ a) Wiederhole bitte die Namen der deutschen Bundesländer.

b) Zeichne auf der Landkarte der Bundesrepublik die Namen der Bundesländer und ihrer Hauptstädte ein.

3. ▶ a) Setze bitte in die Namen der deutschen Berge die fehlenden Buchstaben ein.

der __arz, der T__ __rin__er __ald, das Er__ge__irge, die Bayeri-
__ __ __en Al__en

b) Und welche Buchstaben fehlen in folgenden Namen der Flüsse? Schreibe sie bitte hinein.

die __lbe, die Spr__ __, der R__ __in, der M__ __n, die __ona, die
We__er

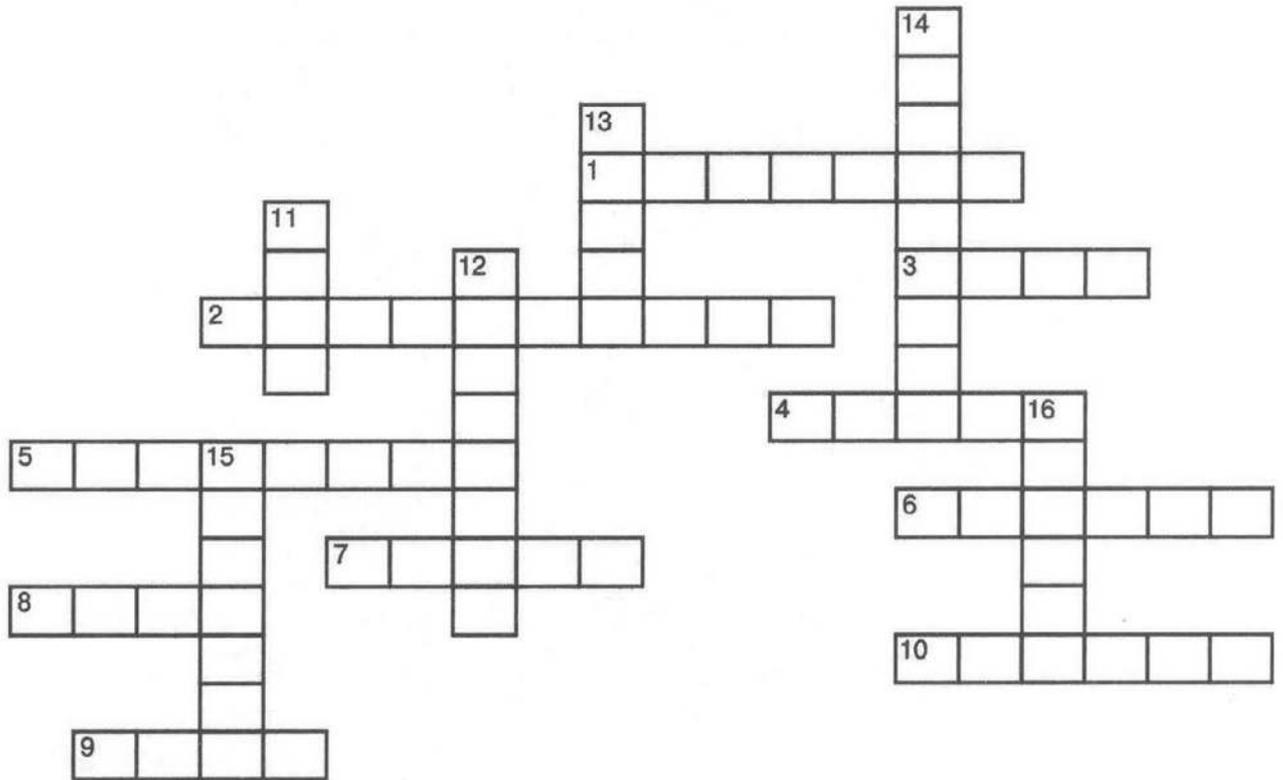
¹ unitarisch — унитарный



Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)



4*. ► Hier ein Kreuzworträtsel „Berühmte deutsche Wissenschaftler und Erfinder“.



Waagerecht:

1. Großer Physiker, entdeckte die X-Strahlen, die seinen Namen bekamen.
2. Berühmter Archäologe, machte Ausgrabungen von Troja, Mykene u. a.
3. Erfinder des ersten Autos mit Verbrennungsmotor.
4. Berühmter Philosoph, Anhänger des Materialismus.
5. Der Name von zwei Brüdern — weltbekannten Gelehrten, einer war Naturforscher, der andere Sprachwissenschaftler.
6. Berühmter Erfinder, verbesserte den Verbrennungsmotor von C. Benz.
7. Weltbekannter Optiker.
8. Berühmter Vertreter der idealistischen Philosophie.
9. Großer Forscher auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften.
10. Auch ein großer Forscher auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften.

Senkrecht:

11. Berühmter Arzt und Bakteriologe.
12. Großer Physiker, Erfinder der Relativitätstheorie.
13. Weltbekannter Tierforscher.
14. Erfinder des Buchdrucks.
15. Erfinder des „weißen Goldes“, des deutschen Porzellans.
16. Berühmter Chemiker.

5. ► Wie ist es richtig? Setze in die Lücken die fehlenden Wörter ein.

Das Berlin von heute hat _____ Millionen _____ und 23 _____.
Das _____ ist wieder Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt.
Das neue Wahrzeichen Berlins, der umgebaute _____, mit
einer _____ ist jetzt wieder Sitz des Deutschen _____. Die
neue _____ kann auch von Nichtparlamentariern besucht wer-
den. In Berlin befinden sich viele Museen, zum Beispiel: _____
_____. In der Industriestadt Berlin werden _____
entwickelt. In Berlin gibt es auch 3 _____, 8 _____, 4 _____.
Durch die Erweiterung der _____ gewinnt Berlins geopolitische
Position eine besonders große Bedeutung.

6*. ► Du bist Reporter / Reporterin und schreibst einen kurzen Bericht über das neue Berlin. Mach das bitte.

7*. ► a) Und hier findest du noch einige Informationen über eine deutsche Stadt. Lies den Text und mache die Aufgaben dazu.

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

Frankfurt am Main

Frankfurt am Main (600 000 Einwohner) ist die größte Stadt Hessens. Hier kreuzen sich wichtige Eisenbahnlinien und Autobahnen. Der Rhein-Main-Flughafen ist der größte in der BRD, hier starten und landen täglich 500 Flugzeuge.

Frankfurt a. M. ist ein bedeutendes Handelszentrum. ¹ Jedes Jahr treffen sich hier Geschäftsleute aus aller Welt zu internationalen Frühjahrs- und Herbstmessen, zur Buchmesse und zu Ausstellungen von Autos, Pelzen und Bekleidung. Die Frankfurter Buchmesse entstand um 1400 mit der Erfindung des Buchdrucks in Mainz.

² Seither war Frankfurt a. M. das Zentrum des deutschen Buchhandels und Verlagswesens. Heute haben hier über 70 Buchverlage, die Deutsche Bibliothek und der Börsenverein des deutschen Buchhandels ihren Sitz. Die internationale Buchmesse, die alljährlich in Frankfurt a. M. stattfindet, ist eine der größten Buchausstellungen der Welt. ³



b) Suche im Text Antworten auf folgende Fragen und schreibe sie auf.

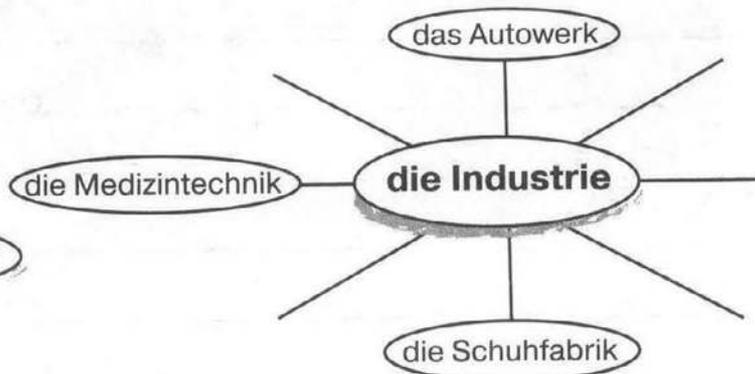
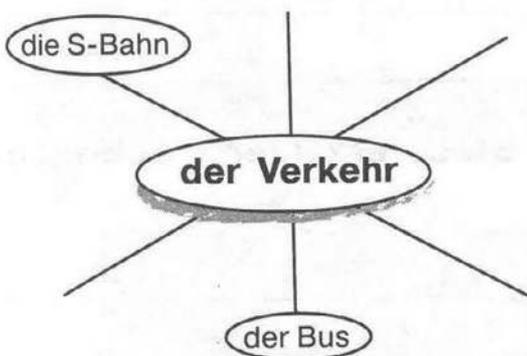
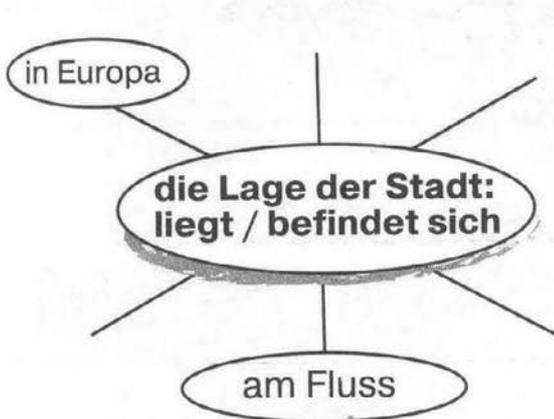
Warum nennt man oft Frankfurt a. M. ein internationales Verkehrszentrum?

Wodurch ist diese Stadt noch bekannt?

Was findet jährlich in dieser Stadt statt?

2 Wortschatz: Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ► Schreibe hinein, was zu jedem Stichwort gehört.



Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

2. ► Setze bitte die fehlenden Buchstaben ein.

fazin__ __rend, glei__ __gültig, sein __ __genes Gesi__ __t haben,
seine __ __gene L__bensw__ __se, erob__ __n, begeistere__ __n sein

3. ► Antworte bitte schriftlich auf die Fragen.

Was kann also faszinierend sein?

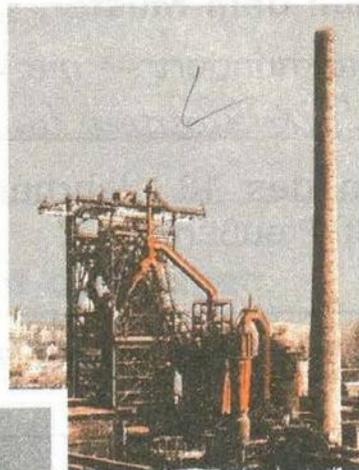
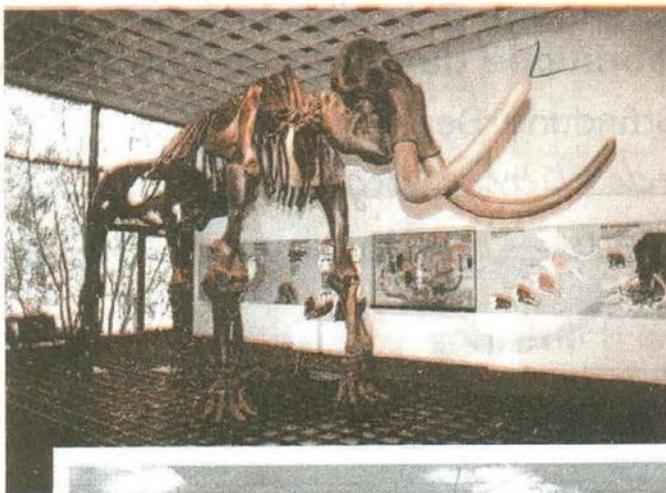
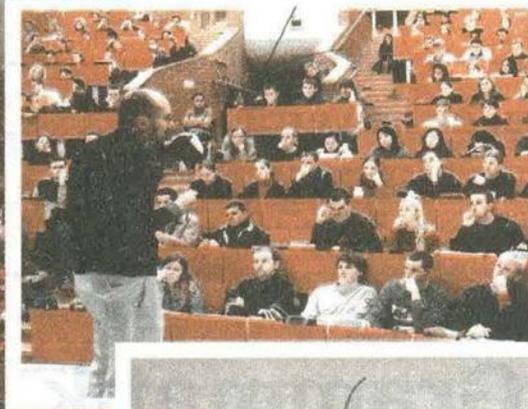
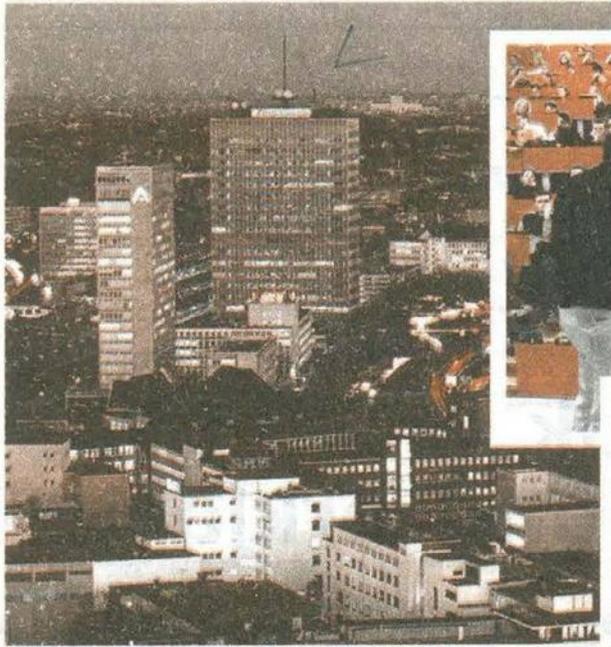
Was / Wer kann eigene Lebensweise haben?

Was / Wen kann man erobern?

Wovon kann man begeistert sein?

Wie kann man sich fühlen?

4. ► Was kannst du über diese Stadt erzählen? Schreibe bitte auf!



7

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

3 Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ► Hier sind einige Tatsachen aus der Geschichte Berlins. Wie kann man anders sagen? Schreibe bitte die Sätze nach dem Muster, gebrauche dabei Präteritum Passiv.

Das 13. Jahrhundert — die Gründung Berlins.

Im 13. Jahrhundert wurde Berlin gegründet.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts — die Erklärung Berlins zur Hauptstadt Preußens.

1933 — die Gründung des faschistischen Regimes.

1945 — Starke Zerstörung der Stadt.

Vom 22. April bis zum 2. Mai 1945 — Befreiung der Stadt von Faschisten durch die Sowjetarmee.

In der Nachkriegszeit — der Wiederaufbau der Stadt.

1949 — die Gründung der DDR.

1961 — die Errichtung der Berliner Mauer.

1989 — das Niederreißen¹ der Berliner Mauer.

2. ► Mache bitte schriftlich Üb. 2 (S. 20 im Lehrbuch).

3. ► Antworte bitte schriftlich auf die Fragen.

Wo liegt Köln?

Von wem wurde der Ort zuerst besiedelt?

Wie wurde die Stadt von Römern genannt?

Von wem wurde Köln am Ende des 18. Jahrhunderts erobert?

Wann wurde der Bau des Doms begonnen und wann vollendet?

¹ das Niederreißen — снос (от niederreißen (riss nieder, niedrigerissen) — сносить)

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

Wann werden in dieser Stadt die Karnevale durchgeführt?

Wo können die Karnevalskostüme gekauft werden?

4 Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

1. ► Höre den Text (Üb. 1, S. 23 im Lehrbuch) noch einmal und antworte auf die Fragen.



Wessen Namen trägt das Bodemuseum?

- eines Wissenschaftlers
- eines Malers
- eines Museumsdirektors

Was ist in dem Bodemuseum untergebracht? (Mehrere Antworten sind möglich.)

- die Skulpturensammlung
- das Münzkabinett
- das Möbelmuseum
- die Gemäldegalerie
- das Historische Museum
- das Kupferstichkabinett

Wodurch ist das Pergamonmuseum bekannt?

- durch die Gemäldesammlung
- durch den griechischen Altar
- durch eine große Bibliothek

Wo liegt das Museum für Deutsche Geschichte?

- in der Straße Unter den Linden
- an dem Schlossplatz
- auf der Museumsinsel

2. ► Höre den Text über das Varieté „Wintergarten“ (Üb. 2, S. 24 im Lehrbuch) noch einmal und antworte auf die Fragen.



Was ist ein Varieté? Ist es eine Operette, ein Zirkus oder eine Synthese (синтез) von diesen beiden?
Hast du einmal etwas Ähnliches besucht?
Möchtest du in ein Varieté gehen? Was erwartest du von einer Varieté-Vorstellung?

5 Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

1. ► a) Stell dir vor, du stehst im Briefwechsel mit einem Jungen / einem Mädchen aus Deutschland. Was kannst du ihm über deine Stadt / dein Dorf schreiben? Wiederhole bitte aber zuerst, wie ein Brief nach Deutschland aussehen soll. Wie beginnst du deinen Brief? Wie endet der Brief? Wo steht das Datum? Wähle bitte die passende Variante.

Lieber Martin! / Liebe Heike!	<input type="checkbox"/>
Ich habe dir so lange nicht geschrieben.	<input type="checkbox"/>
Gibt's was Neues?	<input type="checkbox"/>
Wie geht es dir?	<input type="checkbox"/>
Grüße deine Eltern von mir.	<input type="checkbox"/>
Vielen Dank für deinen Brief.	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich sehr gefreut.	<input type="checkbox"/>
Bei uns ist jetzt richtiger Herbst.	<input type="checkbox"/>
Viele Grüße	<input type="checkbox"/>

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

T.: Danke!

B.: _____

T.: Meine Gruppe wartet auf mich am Museum für Deutsche Geschichte.

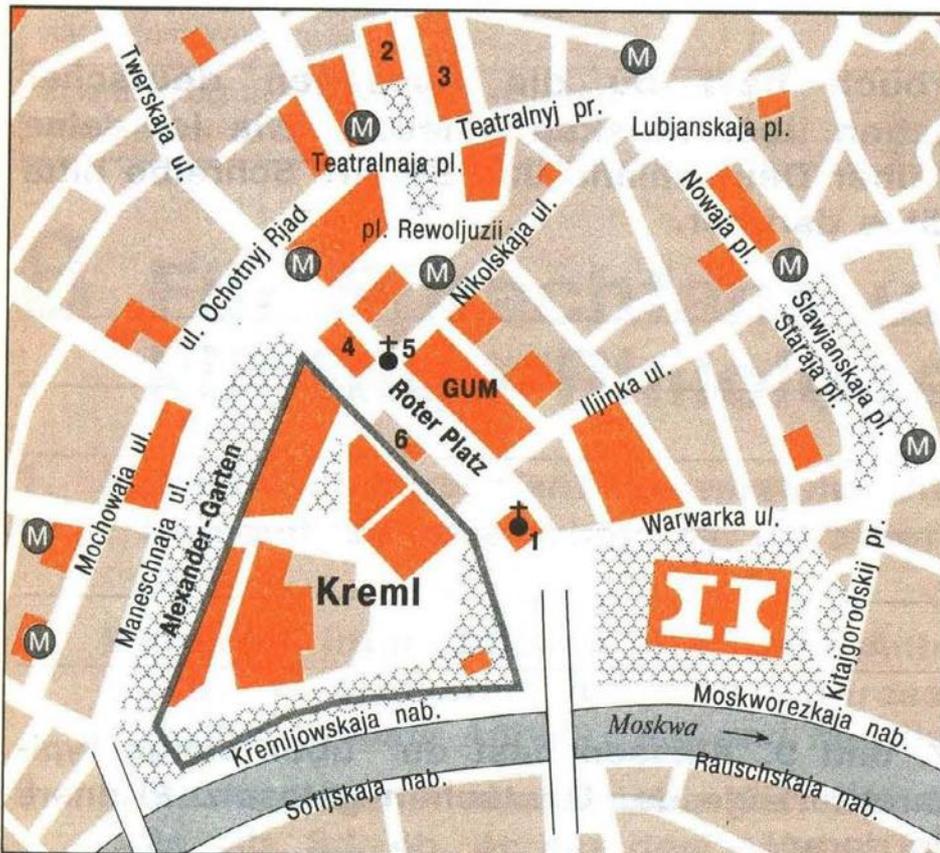
B.: Dann gehen Sie lieber zu Fuß! Jetzt nach links, dann geradeaus bis zur Karl-Liebknecht-Straße, dann wieder nach links. Sie überqueren zweimal den Fluss und in 5–7 Minuten sehen Sie das Museum. Es steht einem Amtsgebäude gegenüber. Ich kann Sie ein wenig begleiten.

T.: Vielen Dank!

B.: _____

T.: Aus Russland. Ich habe Deutsch in der Schule gelernt.

3. ► Und kannst du selbst einem Fremden den Weg erklären? Stell dir vor, du gehst durch Moskau spazieren und ein Deutscher fragt dich nach dem Weg. Ihr steht neben der Basilius-Kathedrale und der Tourist will zum Bolschoj-Theater. Kannst du ihm helfen?



- 1 Basilius-Kathedrale
- 2 Bolschoj-Theater
- 3 Malyj-Theater
- 4 Historisches Museum
- 5 Kasaner Kathedrale
- 6 Lenin-Mausoleum

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

6 Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle!

1. ► Deutschland ist der zweitgrößte Handelsstaat der Welt. So spielt Deutsch eine große Rolle im Geschäftsleben Europas. Wo hat Deutsch noch eine große Bedeutung?

Es spielt eine große Rolle als Wissenschaftssprache: in Philosophie und Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. In seinem Anteil an der Weltliteratur spielt es eine wichtige Rolle. Jedes zehnte Buch wird in deutscher Sprache veröffentlicht oder ins Deutsche übersetzt.

2. ► Im Lehrbuch hast du die Aussagen deutscher Jugendlichen über Moskau gelesen. Wie ist deine Meinung über Deutschland und Berlin? Schreibe bitte einige Sätze darüber.

3. ► In der 7. und 9. Klassen hast du über einige typische Charakterzüge der Deutschen gelesen. Erinner dich bitte daran!



4. ▶ Also, was haben wir wiederholt?

Kannst du	ja	nein	bin nicht sicher
über Deutschland und Berlin kurz erzählen?			
über deine Heimatstadt / dein Heimatdorf berichten?			
einem deutschen Gast über dich selbst und deine Familie erzählen?			
etwas über die deutsche Sprache sagen?			
nach dem Weg fragen?			
einem deutschen Touristen in deiner Stadt den Weg erklären?			

8 Für Sprachfans und künftige Philologen

- ▶ **Bist du ein Sprachfan? Wie verstehst du das? Schreibe bitte auf. Es wäre schön, ein extra Heft dafür anzulegen.**
- ▶ **Welche Informationen aus dem Anhang II, Teil I (Üb. 1–4) waren für dich interessant? Warum? Schreibe deine Antwort auf und begründe sie.**
- ▶ **Mache bitte in einem extra Heft Üb. 1c, 1e, 1f, 2b, 2c, 3b, 3d, 4b, 4c aus dem Anhang II im Lehrbuch.**

Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

4. ▶ Sieh drei Punkte der Tabelle im Anhang III im Lehrbuch durch und suche in den Lehrbüchern und Lesebüchern für die 5.–9. Klassen Texte, die die drei Richtungen in der Entwicklung der deutschen Literatur illustrieren.

9 Für künftige Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

1. ▶ Sieh die Tabelle im Anhang IV im Lehrbuch durch, um eine allgemeine Vorstellung über die wichtigsten Perioden der deutschen Geschichte zu bekommen.



2. ▶ a) Lies die Aufgaben zur Projektarbeit (S. 13 im Lehrbuch) und formuliere schriftlich das Thema des Projektes, an dem du arbeiten möchtest.
b) Schreibe bitte die Etappen der Projektarbeit auf.
3. ▶ Lies den Text „Von edlen Rittern“ im Anhang IV im Lehrbuch und mache in einem extra Heft die Aufgaben dazu (Üb. 1a, b, c, d).
4. ▶ Mache auch Üb. 2 nach diesem Text.

Wir bereiten uns schon jetzt auf die Abschlussprüfung vor

1. ► **Прочитай тексты из журналов и газет и установи соответствие между заголовками А–F и текстами 1–5. Каждый заголовок соответствует только одному тексту, при этом один из них лишний. Занеси ответы в таблицу.**

- A. Reger Kontakt zu Schülern in Afrika
- B. Es wird schon gesurft
- C. Aus der Geschichte des Karnevals
- D. Was ist eigentlich Zeit?
- E. Köln im Februar
- F. Boxerin wird Miss Germany

1. Sie ist 24 Jahre alt, 1,73 Meter groß, hat braune Haare und „schlagende Argumente“: Claudia Hein, Fitnesstrainerin und Freizeitboxerin aus Köln, ist am Wochenende im Europa-Park in Rust zur neuen Miss Germany gewählt worden. Sie konnte sich gegen 21 Konkurrentinnen aus ganz Deutschland durchsetzen.

2. Auf die Wellen fertig, los! Wenn 's darum geht, wer als Erster das Brett besteigt und ins eiskalte Wasser taucht, dann liegen Münchner Richard und Johannes ganz vorn.

3. Schon die Griechen und Römer feierten zu Ehren ihrer Götter Dionysos (griechischer Gott des Weines und der Vegetation) und Saturn (römischer Gott des Landbaus) fröhliche Frühlingsfeste mit Gesang und Wein. Auch die Germanen feierten zur Wintersonnenwende ein Fest, mit dem die bösen Winterdämonen vertrieben werden sollten. Diese Bräuche wurden von den Christen übernommen. Ihren Höhepunkt fanden sie im Karneval.

4. Mehr als 9000 Kilometer trennen die Realschule Hohenlimburg mit ihrer Partnerschule in Simbabwe, der Rudhanda Highschool. Trotzdem rücken beide bald ein Stückchen näher zusammen: zeitgleich sind an den Schulen Computerräume eingerichtet worden, damit ein reger Internetkontakt entsteht, wie Lehrer Wilfried Busch berichtet.

5. Wir können sie nicht sehen, hören, riechen, fühlen oder schmecken, und trotzdem gibt es sie. „Zeit ist Leben“, sagt Momo in dem berühmten Buch von Michael Ende. Wissenschaftler wie Albert Einstein oder Gottfried W. Leibniz erklären die Zeit dagegen als ordentliche und messbare Folge der Dinge. Als Messinstrumente dienen uns Kalender und Uhren. Sie helfen uns pünktlich zu sein. Ohne sie bräche in unserer Gesellschaft vermutlich ein heilloses Chaos aus.

1	2	3	4	5

2. ▶ Прочитай текст. Преобразуй слова в скобках так, чтобы они грамматически и лексически соответствовали содержанию текста. Заполни пропуски.

Die Geschichte vom grünen Fahrrad

Ursula Wölfel

Einmal _____ (*wollen*) ein Mädchen sein Fahrrad anstreichen. Es hat grüne Farbe dazu _____ (*nehmen*). Grün hat _____ (*das*) Mädchen gut gefallen. Aber der große Bruder _____ (*haben*) gesagt: „So ein grasgrünes Fahrrad habe ich noch nie gesehen. Du _____ (*müssen*) es rot anstreichen, dann wird es schön.“ Rot hat dem Mädchen auch gut gefallen. Also hat es _____ (*rot*) Farbe geholt und das Fahrrad rot _____ (*anstreichen*). Aber ein anderes Mädchen hat gesagt: „Rote Fahrräder haben doch alle! Warum _____ (*anstreichen*) du es nicht blau _____?“ Das

Mädchen hat sich das überlegt, und dann hat es sein Fahrrad blau angestrichen. Aber der Nachbarsjunge hat gesagt: „Blau? Das ist doch so dunkel. Gelb ist viel _____ (*lustig*).“ Und das Mädchen hat auch gleich gelb viel lustiger _____ (*finden*) und gelbe Farbe geholt. Aber eine Frau aus _____ (*sein*) Haus hat gesagt: „Das ist ein scheußliches Gelb! Nimm himmelblaue Farbe, das finde ich schön.“ Und das Mädchen hat sein Fahrrad himmelblau angestrichen. Aber da _____ (*sein*) der große Bruder wieder gekommen. Er hat gerufen: „Du wolltest es doch rot anstreichen! Himmelblau, das ist eine blöde Farbe. Rot _____ (*müssen*) du nehmen, rot!“ Da hat das Mädchen gelacht und wieder _____ (*der*) grünen Farbtopf geholt und das Fahrrad grün angestrichen, grasgrün. Und es war ihm ganz egal, was die anderen _____ (*sagen*).

7
Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles?
Was können wir schon? (Wiederholung)

Kapitel 2 Schüleraustausch, internationale Jugendprojekte. Wollt ihr mitmachen?

1 Lesen bedeutet sich informieren. Und noch viel mehr, nicht?

1. ► Sieh den Text (Üb. 2b, S. 45 im Lehrbuch) durch. Ergänze bitte die Sätze! Wo wird das Verb im Nebensatz stehen?

Ich weiß jetzt, dass die 14- bis 16-jährigen Schüler und Schülerinnen aus Orjol zusammen mit einer Schulklasse aus Offenbach in die Ferien nach Waldkraiburg fahren

Ich weiß jetzt, dass...
Ich habe erfahren, dass...
Ich finde es toll, dass...
Ich habe gelesen, dass...

Die 14- bis 16-jährigen Schüler und Schülerinnen aus Orjol zusammen mit einer Schulklasse aus Offenbach fahren in die Ferien nach Waldkraiburg.

Sie haben an vielen Projekten gearbeitet.

Die Jugendlichen haben einen Videofilm gedreht.

Das Thema des Films war eine Romanze zwischen einem deutschen

Jungen und einem russischen Mädchen.
Das Maskottchen des Treffens war das Krokodil Gena.
Im nächsten Jahr werden die Deutschen nach Orjol fahren.

2. ► **Schreibe bitte die Sätze aus dem Text heraus, die das Verhalten der Jugendlichen zu diesem Treffen zeigen.**

3. ► **Antworte schriftlich auf die Fragen.**

In welchem Gymnasium lernt Elisa?

Warum sind die guten Kenntnisse in der russischen Sprache so wichtig für sie?

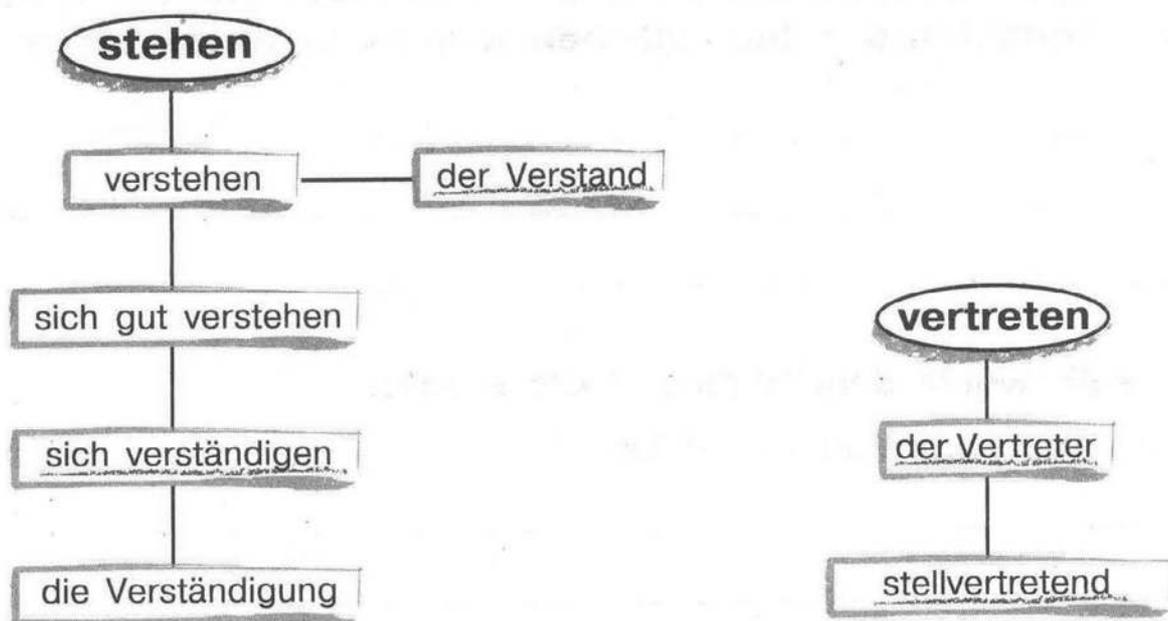
Hat sie in der Schule Verständigungsprobleme?

Was stört sie in der russischen Schule?

Was Neues hat sie in der russischen Schule über die deutsche Sprache erfahren?

Warum hat sie Angst an ihre Schule in Berlin zu gehen?

4*. ► Hier ist eine Wortfamilie. Schreibe russische Äquivalente zu den unterstrichenen Wörtern.



5. ► Es gibt viele Unterschiede zwischen den Schulsystemen in Russland und in Deutschland. Welche? Fülle die Tabelle aus. Benutze den Text im Lehrbuch und deine Kenntnisse.

	In Russland	In Deutschland
Wie viele Stufen gibt es im Schulsystem?	3	4

Welche Ziele hatten die Kinder?

Welche Forderungen hatten die Teilnehmer?

Wo und wie haben sie protestiert?

2 Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ► Wie ist es richtig? Vollende die Sätze! Gebrauche dabei die Wörter aus dem Wortsalat.

der Einheimische

der Schüleraustausch

die Gastfamilie

das Umweltschutzprojekt

beitragen

das Projekt

1. Der internationale _____ hat verschiedene Formen. Das sind Europäische Jugendwochen, Workcamps, Umweltschutzprojekte, Seminare, Sprachkurse für Ausländer, Musik- und Sporttreffen, internationale Ferientreffen und Familienaufenthalte für Ausländer.
2. Junge Ausländer wohnen oft in _____, um mehr das Alltagsleben der _____ kennen zu lernen.

3. Jugendliche aus vielen Ländern arbeiten oft an verschiedenen _____. Das sind _____, Musikwettbewerbe, Arbeit an den Schülerzeitungen und Zeitschriften usw.

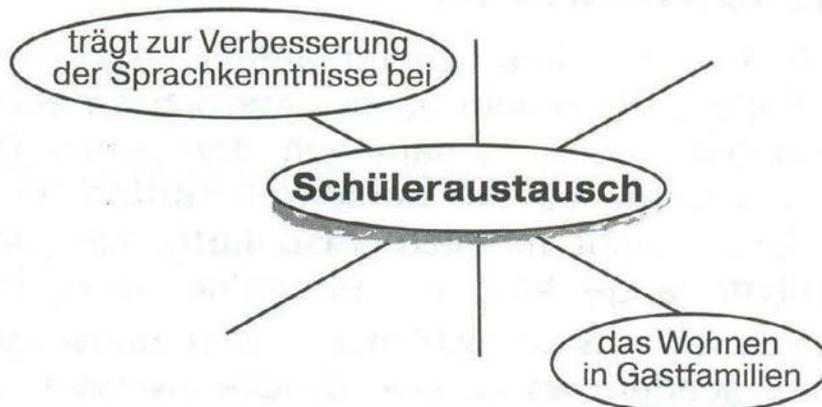
4. Solche Treffen _____ zu der Freundschaft und Verständigung zwischen den jungen Leuten verschiedener Nationen _____.

2. ► **Sieh bitte noch einmal die Texte aus der Einheit I im Lehrbuch durch und vollende folgende Assoziogramme. Was fällt dir ein?**

a)



b)



3. ► **Hier sind zwei Schülerbriefe, die in einem Heft der Jugendzeitschrift „Juma“ veröffentlicht wurden.**

a) **Lies den ersten Brief und markiere im Text Sätze, die die Unterschiede im Leben der Deutschen und der Italiener zeigen.**

b) Schreibe bitte mit eigenen Worten darüber und äußere deine Meinung dazu.

Die Schüler sind freier

Wir haben an einem Schüleraustausch teilgenommen und Köln besucht. Die deutschen Mädchen und Jungen sind freier und unabhängiger als wir. Fast alle haben nach der Schule eine eigene Arbeit. Die Schule ist nicht langweilig und nicht so schwierig wie bei uns. Die Lehrer gestatten den Schülern mehr Vertraulichkeiten. Auch das Leben in den Familien ist anders. Man isst nicht zusammen zu Mittag oder zu Abend, denn jeder hat seine eigene Arbeit, seine Hobbys und Interessen.

Klasse 3–4A¹, Turin / Italien

c) Lies bitte noch einen Brief und versuche das Wichtigste zu verstehen.

Klassenbrieffreunde

Die Seite, die ich in „Juma“ zuerst aufmache, ist die mit den Brieffreundschaften. Vor einem Jahre habe ich an eine Klasse in Afrika geschrieben. Seitdem habe ich dort einen Brieffreund. Wir würden uns gerne einmal persönlich treffen, doch das ist im Moment leider nicht möglich. Also hoffe ich, dass unsere Brieffreundschaft lange hält. Ich empfehle allen, Brieffreundschaften zu knüpfen². Es ist nicht nur eine Freundschaft zwischen zwei Personen, sondern es ist eine Brücke zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen.

Angelika Pauls, Neu-Halbstadt / Paraguay

d) Was versteht Angelika unter einer Brieffreundschaft?

¹ Речь идет о 3–4 классах гимназии, где учатся старшеклассники

² knüpfen = schließen

e) Schreibe Antworten auf folgende Fragen.

Wo hat Angelika Pauls aus Paraguay einen Brieffreund?

Was empfiehlt sie den Lesern der Zeitschrift „Juma“?

Warum sind deiner Meinung nach Brieffreundschaften wichtig?

f) Und du? Möchtest du auch mit einem Jungen oder einem Mädchen Briefkontakte knüpfen? Aus welchem Land?

4. ► Möchte deine Klasse Brieffreundschaften haben? Wenn ja, so schreibe bitte an die Redaktion der Jugendzeitschrift „Juma“. Hier sind zwei solche Briefe.

a) Lies sie bitte!

Klassenbrieffreundschaften

„Juma“ vermittelt Brieffreundschaften zwischen ausländischen Klassen ab dem 3. Lernjahr Deutsch. Ihr sollt 13–18 Jahre alt sein und euch auf Deutsch schreiben wollen. Notiert die Zahl der Schüler, das Alter, eure Deutschkenntnisse und den Namen eures Lehrers. Leider können wir nur eine Auswahl veröffentlichen.

Wir sind eine italienische Schulklasse auf einer technischen Handelsschule. Wir sind zusammen 20 Schüler, 12 Mädchen und 8 Jungen. Wir besuchen die dritte Klasse und sind 16–18 Jahre alt. Wir lernen Englisch und Deutsch und suchen

Brieffreundschaften, um unser Deutsch zu verbessern. Unsere Schule liegt an der Adria in der Nähe von Rimini. In unserer Freizeit treffen wir uns mit Freunden und samstagsabends gehen wir in die Disko. Unsere Schule liegt am Meer. Manchmal geht unser Lehrer während der Stunde mit uns am Strand spazieren. Schreibt uns bald!

*III. Klasse C Igea
I. T. C. „G. Agnelli“
V. LE Carduddi 179
I-47042 Cesenatico / Italien*

Wir sind sympathische Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, die in die 9. Klasse der Schule Villarrica gehen. Wir lernen seit 9 Jahren Deutsch und möchten Brieffreunde aus der ganzen Welt haben. Wir versprechen auch zurück zu schreiben. Bis dann! Viele Grüße aus Chile!

*9. Klasse (1 medio)
Deutsche Schule Villarrica
Casilla 361
Chile*

b) Und jetzt schreibe deinen Brief nach einem der oben angegebenen Muster!

Die Adresse der Redaktion „Juma“ ist:
Frankfurter Str. 40, 51065 Köln,
Telefon: +221/96 25 13-0; Telefax: +221/96 25 13-4 oder - 14
JUMA im Internet: <http://www.juma.de>
E-mail: redaktion@juma.de

5. ► Setze die Wörter und Wendungen aus dem Wortsalat richtig ein.

einen Beitrag leisten

zu Gast sein (Präteritum)

respektieren

ermöglichen

sich auseinander setzen

die Sehenswürdigkeiten

offizielle Empfänge

vermitteln

der Schüleraustausch

die Freundschaft

Besuch aus einer anderen Welt

Die Stadt Frankfurt fördert Schüleraustauschprogramme mit Partnerstädten in Frankreich, Spanien, England und Italien. Das _____ zur Völkerverständigung. Seit kurzem wurde _____ mit China geschlossen. In diesem Jahr besuchte zum zweiten Mal eine Schulgruppe aus Guangzhou Frankfurt am Main. Eine Woche lang _____ 21 chinesische Schülerinnen und Schüler bei deutschen Jugendlichen _____. Auf dem Programm standen _____ und Besichtigungen _____. Die Schüler sind von _____ begeistert. Er _____ die persönliche Begegnung und das gemeinsame Lernen, hilft eine andere Kultur _____. Viele deutsche Jugendliche denken: „So wie wir leben, ist es richtig. Doch es gibt auch andere richtige Wege. Wir _____ mit verschiedenen Themen _____ und lernen eine andere Meinung _____.“

6. ► Lies den Text und sage, welche Ziele das neue europaweite Internetprojekt hat. Aber zuerst ergänze den Text mit den Wörtern und Wendungen aus dem Wortsalat.



Sechs Schüler aus sechs verschiedenen europäischen Ländern arbeiten seit 2001 im Transnational Learning Network¹ zusammen. In diesem Projekt wollen die beteiligten Schulen das Lernen über Grenzen hinweg möglich machen. Das _____ vor allem über das Internet. Es gibt auch den direkten Kontakt. Einmal im Jahr findet in allen Schulen gleichzeitig eine _____ statt. Schüler der anderen Schulen _____ als Delegierte daran _____. 2004 trafen sich alle Teilnehmer in Rendsburg. Sie _____ Projekte, _____ wichtige Themen und _____, machten einander mit den Vorzügen ihrer Heimatländer bekannt, testeten ihr Wissen bei einem Mathematikwettbewerb und ihr sportliches Talent bei einem Basketballturnier. Einen Dokumentarfilm zu _____ gehörte auch zur Projektwoche.

¹ Transnational Learning Network (lies: транснешнл лёнинг нетвёк) — транснациональный обучающий интернет-проект

Solche Treffen _____ die Zusammenarbeit am Netzwerk, tragen zur _____ bei und _____ zum Erlernen der Fremdsprachen. Außerdem kann man neue Freundschaften _____.

3 Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ► a) Lies bitte den Text und unterstreiche Partizip I, II oder Wortgruppen mit Partizipien.

Arne lernt das Abc

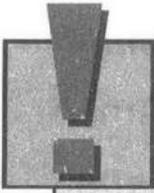
Arne Schultz, 18, aus München ist für ein Jahr Austauschschüler in Japan. Ein Erdbeben der Stufe 6 auf der Richterskala hat er bereits hinter sich, auch an zu tief hängenden Balken* hat er sich schon oft gestoßen. Seine Gastfamilie lebt in der kleinen 500 Kilometer von Tokio entfernten Stadt Yokote, im traditionellen Teil Japans.

„Vor meiner Abreise dachte ich immer, da gibt es nur Teezeremonien*, Reismatten* und Geishas*.“ Inzwischen weiß er, dass Teezeremonien selten sind — und Geishas teuer. Und Reismatten erfüllen nicht den Zweck eines Teppichs, sie geben nur die Zimmergröße an. Zehn von diesen Matten passen in Arnes Zimmer. Dorthin zieht er sich zurück, um Japanisch zu lernen. Zwei von ihm in München erlernte Alphabete mit jeweils 47 Schriftzeichen¹ konnte er schon.

Das dritte, das Kanji-Alphabet*, steht ihm noch bevor. Macht nochmals 2000 Schriftzeichen. „Wenn mir das alles zu langweilig wird, steige ich in den Shinkasten und fahre nach Tokio“, sagt Arne. Shinkasten ist der japanische Hochgeschwindigkeitszug und bringt Arne in vier Stunden in die Hauptstadt. Dort trifft er seinen Freund Masa, der letztes Jahr Austauschschüler in Deutschland war.

¹ das Schriftzeichen — печатный знак, буква

2*



Kommentar:

tief hängenden Balken — низко подвешенные балки. Так как японцы небольшого роста и дверные проемы невысокие, то европейцы могут задевать головой верхнюю балку.

die Teezeremonien — традиционные в Японии чайные церемонии

die Reismatten — рисовые циновки, которыми покрывают пол в комнате. По циновкам принято ходить босиком или в белых носках.

Geisha (lies: гейша) — девушка, сопровождающая, развлекающая гостей во время праздников

das Kanji — auch ein japanisches Alphabet

b) Lies bitte den Text noch einmal und suche die deutschen Äquivalente zu folgenden russischen Sätzen.

1. Он уже пережил землетрясение в шесть баллов по шкале Рихтера, он также уже наталкивался на низко подвешенные балки.

2. Принимающая его семья живет в маленьком городке Йокотэ в 500 километрах от Токио, в традиционной части Японии.

3. Двумя из выученных в Мюнхене алфавитов с 47 необходимыми знаками он уже может пользоваться.

c) Finde in den aus dem Text ausgeschriebenen Sätzen (Üb. 1a, S. 67 im Lehrbuch) Partizipien.

2. ► Bilde von den Verben Partizip I oder Partizip II und schreibe rechts die Übersetzung.

Der	_____	Junge (laufen)	<u>бегающий мальчик</u>
Das	<u>laufende</u>	Mädchen (lesen)	_____
Die	_____	Lampe (brennen)	_____
Die	_____	Kinder (spielen)	_____
Der	_____	Vogel (singen)	_____
Der	_____	Brief (schreiben)	_____
Das	_____	Buch (kaufen)	_____
Die	_____	Fahrkarten (lösen)	_____
Der	_____	Zug (ankommen)	_____
Das	_____	Flugzeug (fliegen)	_____

3. ► Erkläre bitte nach dem Muster.

Ein Reisender ist ein Mann, der reist.

Ein fahrender Zug ist _____

Ein denkender Mensch ist _____

Die wartenden Leute sind _____

Ein Lernender ist _____

Ein auf dem Tisch liegendes Buch ist _____

Eine lachende Dame ist _____

4. ► Bilde bitte nach dem Muster Wortgruppen mit dem Partizip I.

Der Hund bellt.

der bellende Hund

2

Schüleraustausch, internationale Jugendprojekte.
Wollt ihr mitmachen?

Der Schüler antwortet.

Die Jugendlichen reisen.

Das Mädchen weint.

Das Kind springt.

Die Frau schweigt.

Die Mutter kocht.

**5. ▶ Schreibe die Sätze aus Üb. 7 (S. 70 im Lehrbuch) auf.
Unterstreiche erweiterte Partizipien und übersetze sie.**

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6*. ► Hier sind einige Informationen über die Jugendorganisation „Green Cross Youth“, die verschiedene Umweltprobleme zu lösen versucht.

a) Lies die Texte, um das Wichtigste zu verstehen.

Green Cross Youth

In mehr als 20 Ländern bestehen bereits nationale Green Cross* Organisationen. Green Cross in der Schweiz hat Programme zu den Folgen des Kalten Krieges, zur Umwelterziehung und zum Gewässerschutz. Es vermittelt zwischen Fachleuten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur.

Green Cross Youth (GCY)*, gegründet im Oktober 1996, ist eine Gruppe von jungen Leuten aus der ganzen Schweiz. Zurzeit sind Green Cross Youth-Gruppen in Russland, Weißrussland und Argentinien im Aufbau. GCY ist als Freiwilligenorganisation ein Teil von Green Cross.*



Kommentar:

Green Cross (engl.) — «Зеленый Крест»

Green Cross Youth (GCY) (engl.) — «Зеленый Молодежный Крест»

GCY ist als Freiwilligenorganisation ein Teil von Green Cross. — Организация „Green Cross Youth“ является частью организации «Зеленый Крест», основывающейся на добровольных началах.

Was sagen die Teilnehmer der GCY über ihre Ziele

Durch viele Länder umfassende Projekte wollen wir zur Lösung der globalen Probleme des 21. Jahrhunderts beitragen. Dazu wollen wir gleichberechtigte Partner aus verschiedenen Ländern, Generationen und Kulturen in konkreten Projekten zusammenbringen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Wir wollen den Aufbau und die Zusammenarbeit von Green Cross Youth-Gruppen auf der ganzen Welt unterstützen und fördern.

Was sagen sie über ihre Prinzipien

„Solange ich nicht Teil der Lösung bin, bin ich Teil des Problems.“

- **Projektorientierung**

Wir konzentrieren unsere Aktivitäten auf grenzüberschreitende Projekte.

- **Kooperation statt Konfrontation**

Nur durch Zusammenarbeit der Jugendlichen aus verschiedenen Ländern können die heutzutage entstehenden ökologischen Probleme unserer Zivilisation gelöst werden.

- **Partizipation (Teilnahme)**

Jugendliche und Erwachsene sollen von Anfang an an allen bisher nicht gelösten Umweltproblemen teilnehmen.

b) Sieh noch einmal den Text durch und suche im Text Antworten auf die Fragen. Schreibe sie auf.

Wann wurde Green Cross Youth gegründet?

Welche Probleme löst diese Organisation?

Worauf konzentriert Green Cross Youth ihre Aktivitäten?

- c) **Unterstreiche im Text die erweiterten Partizipien.**
- d) **Schreibe die erweiterten Partizipien heraus und übersetze sie.**

e) **Wie findest du die Aktivitäten der Teilnehmer von GCY? Schreibe bitte einige Sätze auf.**

4 Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

1.  Höre dir die Meinungen der Jugendlichen noch einmal an und schreibe die Aussagen der Jugendlichen (Üb. 2, S. 71 im Lehrbuch) auf, mit denen du einverstanden bist.

Anton (17):

Andrej (15):

Olga (15):

Anna (16):

Tanja (15):

Maria (16):

2. ▶ Höre das Interview mit Elisa noch einmal und antworte auf die Fragen.



Ist Elisa zum ersten Mal in Russland?

Hat sie Probleme mit der Verständigung in der Gastfamilie?

Wie gefällt ihr Moskau?

Hat Elisa viele neue Freunde gefunden?

Möchte sie noch einmal nach Moskau kommen?

5 Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

1. ► Sieh dir Üb. 2b (S. 73 im Lehrbuch) an und schreibe einen E-Mail-Brief an einen Briefpartner (eine Briefpartnerin). Gebrauche dabei die Stichwörter und Wortgruppen, die dort angegeben sind.

2. ► Schreibe bitte auf, was es Sehenswertes in deiner Heimatstadt / deinem Heimatdorf gibt, und erkläre, warum du es den Gästen zeigen möchtest.

3*. ► Hier sind noch einige Informationen über ein internationales Projekt.

a) Lies bitte und sage: An welchem Wettbewerb haben Nadia und Katarina teilgenommen?

Nadia Hamzeh aus Syrien und Katarina Filacova aus der Slowakei gewannen beim großen JUMA-Rock & Deutsch-Wettbewerb* die beiden Hauptpreise: einen dreiwöchigen Sprachkurs des Goethe-Instituts* in Miltenberg (Deutschland).



Kommentar:

JUMA-Rock & Deutsch-Wettbewerb — конкурс немецкой рок-музыки, который проводился по инициативе немецкого молодежного журнала «Юма»
der Sprachkurs des Goethe-Instituts — языковые курсы при Институте им. Гете. Институт им. Гете занимается оказанием помощи в изучении немецкого языка и имеет филиалы во многих странах мира.

b) Antworte auf die Frage aus Üb. 3a.

c) Hier sind weitere Informationen. Lies sie und versuche das Wichtigste zu verstehen.

Tolle Stimmung

Nadia und Katarina besuchen den Sprachkurs des Goethe-Instituts gemeinsam mit 22 anderen Jugendlichen in ihrem Alter. Die Teilnehmer kommen aus Frankreich, Griechenland, Belgien, Polen, Italien, Slowenien, Tschechien, Syrien, der Slowakei und der Schweiz. „Wir sind eine prima Gruppe — die Stimmung ist toll“,

meint Katarina. Das Essen ist gut und reichlich. Alle sitzen dabei gemeinsam an einem großen Tisch. Das haben die Teilnehmer gleich am ersten Tag selbst organisiert.



Spaß beim Deutschlernen

Die Mädchen und Jungen wohnen im Jugendhaus St. Kilian in 1- bis 4-Bett-Zimmern. Morgens findet von viertel vor neun bis viertel nach zwölf in zwei Klassen der Deutschunterricht statt. Um viertel nach zehn gibt es eine halbe Stunde Pause. Die Deutschlehrerinnen Andrea Ettel und Ramona Artner sprechen mit ihren Schülern über aktuelle Themen, zum Beispiel über Sport, Film und Musik. Jeden Tag finden Rollenspiele und Gruppenarbeit statt. Natürlich steht auch Grammatik auf dem Stundenplan: Konjunktiv, Passiv, Relativsätze, Präpositionen u. a. m.* Das Urteil der Teilnehmer: „Wir lernen eine Menge und haben Spaß dabei!“

Kurzweiliger Aufenthalt

Nachmittags stehen Projekte wie Interviews mit Einheimischen oder die Veröffentlichung einer Kurszeitung auf dem Programm. Um die Freizeit kümmert sich Jörg, 27. Er studiert in Marburg Politische Wissenschaft und schlägt jeden Tag etwas anderes vor: Fußballspielen, Orga-Tanz*, Karaoke*, Theater, Makrame, Fahrradtouren, Ausflüge, Disko etc.*

Die meisten Kursteilnehmer sind auch selbst sehr aktiv: Bummeln, Kino, Schwimmen, Minigolf, Tischtennis, Basketball usw. Viele sind schon lange vor dem Schlafengehen nachts um zwölf geschafft*. Beim Abschiedsabend fließen reichlich Tränen. Alle sind sich einig: „Diese drei Wochen gingen viel zu schnell vorbei!“



Kommentar:

u. a. m. (Abkürzung von und anderes mehr) — и так далее

Orga-Tanz — групповые танцы с одинаковыми движениями
Karaoke — пение известных мелодий под фонограмму (с использованием микрофона)
etc. = usw. (und so weiter) = и. а. м. — и так далее
geschafft sein — зд.: müde sein

d) Was ist richtig?

Wie ist die Stimmung der Sprachkursteilnehmer?

- gut
- toll
- soso lala

Was findet jeden Tag im Deutschunterricht statt?

- Diktate
- Aufsätze
- Rollenspiele und Gruppenarbeit

Wie schätzen die Kursteilnehmer den Deutschunterricht ein?

- Sie müssen zu viel arbeiten.
- Sie lernen eine Menge und haben Spaß dabei.
- Sie finden den Unterricht langweilig.

Warum fließen am Abschiedsabend Tränen?

- Diese drei Wochen gingen viel zu schnell vorbei.
- Alle haben sich verkracht (поссорились).
- Alle haben Heimweh (тоска по родине).

e) Lies die Texte noch einmal und antworte auf die Fragen.

Wie viele Jugendliche aus verschiedenen Ländern besuchen den Sprachkurs des Goethe-Instituts?

Wie ist der Deutschunterricht am Goethe-Institut organisiert?

Welche Projekte stehen auf dem Programm des Sprachkurses?

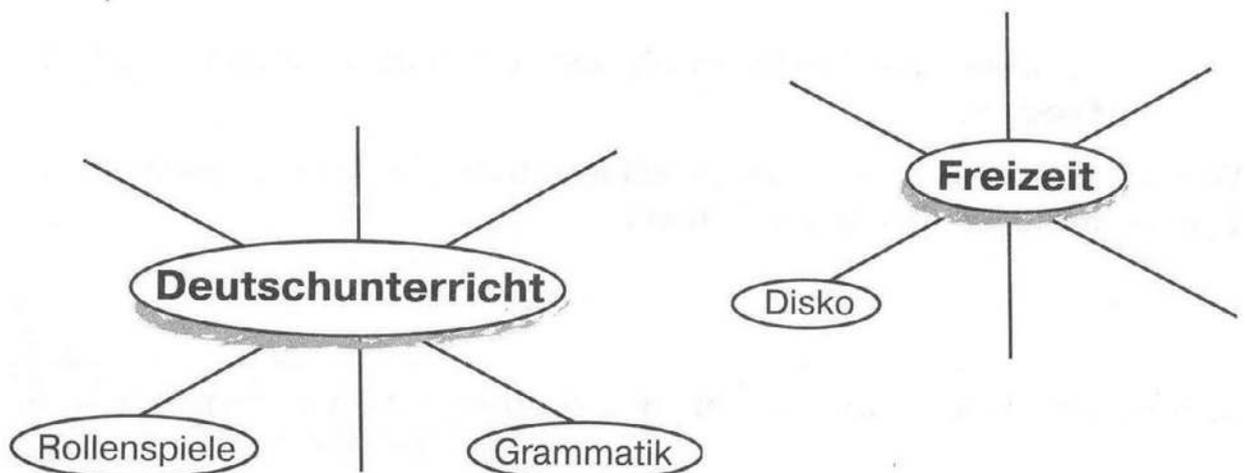
Wer kümmert sich um die Freizeit der Jugendlichen? Was haben wir über diesen Menschen erfahren?

Was schlägt er den Jugendlichen in ihrer Freizeit vor?

Was unternehmen sie selbstständig?

Was passiert am Abschiedsabend?

f) Sieh noch einmal die Texte durch und mache diese Assoziogramme komplett.



6 Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle!

1. ► Was hast du über die Sprachkurse in Deutschland erfahren?

Ich habe erfahren, dass es verschiedene Kurse gibt: Deutsch für junge Erwachsene / Juniorenkurse, die Kurse im Intensivprogramm usw.

2. ► Schreibe einen Aufsatz zum Thema „Schüleraustausch, internationale Jugendprojekte. Wozu das alles?“. Nimm dabei das Schema (Üb. 6, S. 80 im Lehrbuch) zu Hilfe.

7 Landeskundliches Zitate. Tatsachen. Statistik

Wenn du nach Deutschland fahren möchtest, um Deutsch an einem Sprachkurs vom Goethe-Institut zu studieren, gibt es auch internationale Projekte. Lies noch einmal darüber und fülle die angegebene Tabelle (S. 50) aus.



Kommentar:

PLZ (Abkürzung von Postleitzahl) — почтовый индекс
mit Vorwahl — с кодом
buchen — бронировать
bieten keine Verpflegung — не обеспечивают питание
die Unterbringung — размещение, проживание
Die mir ausgehändigten Teilnahmebedingungen erkenne ich als verbindlich an. — Врученные мне условия принятия участия в работе курсов я признаю для себя обязательными.

Anmeldung

Postfach 19 04 19
 D-80604 München
 Phone: +49 (0)89/159 21-200
 Fax: +49 (0)89/159 21-202

Erhalten von (Institut) _____

Füllen Sie dieses Formular bitte (mit schwarzem Stift) in Druckbuchstaben aus und senden Sie es nach München zurück.

Familienname (wie im Pass) _____

Straße/Nr. _____

PLZ*/Ort _____

Land _____

Telefon (mit Vorwahl*) _____

Faxnummer (mit Vorwahl) _____

Herr _____ Frau _____

Beruf _____

Staatsangehörigkeit _____

Geburtsdatum _____

Tag _____ Monat _____ Jahr _____

Geburtsland _____

Geburtsort _____

In welcher Sprache sollen wir Ihnen schreiben?

Deutsch _____ Français _____ Español _____

English _____ Italiano _____

Wie viele Kurse wollen Sie besuchen? _____**Daten des 1. und 2. Kurses**von _____ bis _____
Tag _____ Monat _____ Jahr _____ Tag _____ Monat _____ Jahr _____**Ich möchte buchen*** (bitte ankreuzen)

_____ Intensiv 12	_____ Intensiv 2 plus
_____ Intensiv 8	_____ Superintensiv 4
_____ Intensiv 4	_____ Superintensiv 2
_____ Vario	_____ Jugendprogramm

Sonstiges _____

Ich möchte buchen

Kurs _____ Unterkunft _____ Frühstück _____

Mittagessen _____ Abendessen _____

Die Goethe-Institute Berlin, Frankfurt, Freiburg, Mannheim und München bieten keine Verpflegung*.**Gewünschter Kursort**

1. Wahl

2. Wahl

3. Wahl

Ich bitte nach Möglichkeit um folgende Unterbringung:

Doppelzimmer _____ Einzelzimmer _____

Wohnheim _____ Privat _____

Pünktliche Anreise ist unbedingt notwendig, weil sonst der Kurserfolg nicht garantiert werden kann.

Das Goethe-Institut weist darauf hin, dass jede/r KursteilnehmerIn für Schäden aller Art, die sie/er verursacht, selbst verantwortlich ist.

Die mir ausgehändigten Teilnahmebedingungen erkenne ich als verbindlich an.*

Datum _____

Unterschrift _____

8 Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ► Die Kommunikation ist ein wichtiges Bedürfnis (потребность) der Menschen. In der letzten Zeit sind viele neue Kommunikationsformen erschienen. Lies darüber im Anhang II, Teil II (Üb.1) und Teil III (Üb. 1, 2, 3).
2. ► Sieh bitte im Anhang III die Punkte 4, 5, 6 der Tabelle durch und suche in den Lehrbüchern und Lesebüchern für die 5.–9. Klassen zehn entsprechende Texte, die zu diesen literarischen Richtungen gehören.

3. ► Wie steht es mit der Projektarbeit? Suche die nötige Information auch im Internet.

9 Für künftige Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

1. ► Studiere bitte weiter die Tabelle im Anhang IV im Lehrbuch, um deine Vorstellungen über die deutsche Geschichte zu festigen. Deine Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht können dir dabei helfen.
2. ► Lies im Anhang IV die Materialien aus dem Teil II und mache schriftlich die Aufgaben dazu.



3. ► Wie weit bist du mit deiner Projektarbeit? Schreibe auf, was du schon gemacht hast.

Wir bereiten uns schon jetzt auf die Abschlussprüfung vor

1. ► Прочитай вопросы 1—6. К эпизодам из жизни каких известных людей они относятся? Каждый вопрос соответствует только одному тексту. Один из вопросов лишний. Занеси ответы в таблицу.

1. Wer hat eine neue Art von Strahlen entdeckt?
2. Wessen Leidenschaft war Theater?
3. Wer war ein weltbekannter Pädagoge?
4. Wer entdeckte den Tuberkelbazillus (den Tuberkulosebazillus)?
5. Wer ist der Erfinder der Impfung gegen Tollwut?
6. Wer komponierte die Oper „Lohengrin“?
7. Wer schenkte dem Pergamonmuseum die Goldschätze von Troja?

A. Bertolt Brecht (1898—1956) ist einer der größten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Nach dem Abschluss der Schule studierte er in München Medizin und Naturwissenschaften. Aber gleichzeitig interessierte er sich für das Theater. 1928 schrieb Brecht in Berlin seine „Dreigroschenoper“, die großen Erfolg hatte. Seit dieser Zeit spielt man diese Rockoper in sehr vielen Theatern der Welt. 1949 gründete Brecht mit seiner Frau Helene Weigel das „Berliner Ensemble“, eine Experimentierbühne, wo seine Inszenierungen berühmt wurden.

B. Wilhelm Conrad Röntgen ist ein bekannter deutscher Physiker. Er entdeckte im Jahre 1895 eine neue Art von Strahlen, die er X-Strahlen nannte. Später wurden sie Röntgenstrahlen genannt. 1901 erhielt er als Erster den Nobelpreis für Physik.

C. Richard Wagner ist ein großer deutscher Komponist. Seine bekanntesten Opern sind: „Tannhäuser“, „Lohengrin“, „Die

Meistersinger von Nürnberg“, „Der Ring der Nibelungen“. Im Jahre 1876 veranstaltete er die ersten Festspiele in Bayreuth.

D. Johann Heinrich Pestalozzi ist ein weltbekannter schweizerischer Pädagoge. Sein Leben widmete er der Erziehung der Kinder. Er schrieb mehrere pädagogische Werke und einige Romane. Seine theoretische Arbeit verband er immer mit der praktischen Arbeit als Lehrer und Erzieher. Seine wichtigsten Prinzipien waren: Verbindung des Unterrichts mit der praktischen Tätigkeit; Nähe zur Natur; Erziehung eines harmonischen, vielseitigen Menschen.

E. Louis Pasteur¹ ist ein vielseitiger französischer Naturforscher. Er hat eine Schutzimpfung gegen Tollwut² entwickelt. Der erste Mensch, dem Pasteur mit seiner Impfung das Leben rettete, war ein neunjähriger Junge, den ein toller Hund gebissen hatte. Louis Pasteur ist einer der Begründer der modernen Mikrobiologie. Seine Arbeiten hatten eine große Bedeutung für die Entwicklung der Sterilisation. Pasteurisation — so nennt man seine Methode der Konservierung von Lebensmitteln.

F. Heinrich Schliemann ist in der ganzen Welt als Trojas Entdecker bekannt. Mit 14 Jahren verließ er die Schule. Dann arbeitete er einige Jahre in Amsterdam als Kaufmann. Zu dieser Zeit konnte Heinrich Schliemann schon sechs Sprachen. Dann lernte er noch Russisch und fuhr nach St. Petersburg, um dort sein Geschäft zu gründen. Mit 26 Jahren war er schon Millionär. Er interessierte sich für griechische Geschichte, besonders für Troja. Schon mit 48 Jahren begann Schliemann mit den Ausgrabungen in Hissarlik, nicht weit von Dardanellen. Nach kurzer Zeit fand er Troja. Die Goldschätze von Troja schenkte er dem Berliner Pergamonmuseum.

1	2	3	4	5	6

¹ Louis Pasteur — lies: Луи Пастёр

² die Tollwut — бешенство



2. ► Прочитай текст и заполни пропуски 1–9 одним из трех данных слов, подходящих по смыслу. Занеси ответы в таблицу.

Advent

In der Adventzeit bereiten sich die Deutschen _____ (1) Weihnachten vor. Das Wort „Advent“ _____ (2) aus der lateinischen Sprache und heißt „Ankunft“. In dieser Zeit denken alle daran, dass Jesus Christus als Kind in diese Welt gekommen ist und dass er als Herr bald wiederkommen wird.

Zur Adventzeit _____ (3) die Straßen der Städte hell beleuchtet. Überall hängen Lichterketten und _____ (4) Schmuck. In den Fenstern hängen Sterne und andere Figuren aus Papier. Und aus _____ (5) Küchen kommt ein schöner Duft. Die Menschen fangen an, Weihnachtsplätzchen und besondere Weihnachtskuchen zu backen.

Viele Kinder haben auch einen Adventskalender. Für jeden der 24 Tage im Dezember bis zum Weihnachtstag findet man ein Stückchen Schokolade oder etwas anderes hinter kleinen Türen. In vielen Wohnungen findet man in diesen Wochen _____ (6) Adventskranz aus grünen Tannenästen gebunden. Auf ihm stecken vier Kerze. An jedem Sonntag im Advent _____ (7) eine neue Kerze angezündet. _____ (8) alle vier Kerzen brennen, dann ist es bald Weihnachten. Dazu singen alle Kinder: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst ein, dann zwei, dann drei, dann vier; dann steht das Christkind _____ (9) der Tür.“

1. a) für; b) auf; c) an.
2. a) kommt; b) kam; c) war.

3. a) wurden; b) sind; c) waren.
4. a) buntes; b) bunte; c) bunter.
5. a) vieler; b) vielen; c) viele.
6. a) ein; b) einer; c) einen.
7. a) wird; b) ist; c) wurde.
8. a) als; b) wenn; c) wann.
9. a) in; b) an; c) vor.

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Kapitel 3

Freundschaft, Liebe...

Bringt das immer nur Glück?

1 Lesen bedeutet sich informieren. Und noch viel mehr, nicht?

1. ► Hier sind Wörter und Sätze aus dem Text A („Sonja und Melanie“) und Text B („Sarah schreibt einen Sorgenbrief an Inge und Inge antwortet ihr“) aus dem Lehrbuch. Schreibe sie richtig in die Tabelle hinein.

Lass dich von anderen trösten und tröste dich selbst!

Es ist schön, nicht mehr allein zu sein.

sich ergänzen

Das alles tut so weh.

andere Freunde suchen müssen

sich gut verstehen

die Musik für ihre Lieder komponieren

jemand nicht mehr beachten

einander trösten

Man soll nicht die beleidigte Tomate spielen.

sehr enttäuscht sein

sich umeinander kümmern

vielen gemeinsam unternehmen

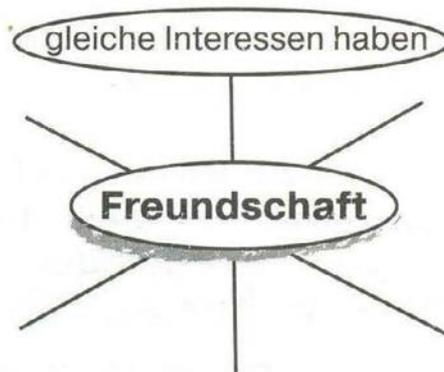
Die Interessen sind nicht mehr die gleichen.

sich verändern

Viele Freundschaften zerbrechen.

Sonja und Melanie	Sarah und Britta

2. ► Was ist Freundschaft? Ergänze bitte das Assoziogramm.



3. ► Vollende bitte die Aussagen! Sieh dir den Text B (S. 90 im Lehrbuch) an.

Die „Treff“-Psychologin empfiehlt Sarah, zu sich selbst zu stehen.

Sie meint, dass Sarah ihre Freundin so akzeptieren soll, wie _____.

Sie glaubt, dass Sarah ihrer Freundin mehr Freiheit _____.

Sie ist der Meinung, dass Sarah lernen soll, Abschied _____.

4. ► **Sieh dir den Text A (S. 94 im Lehrbuch) an und antworte auf die Fragen.**

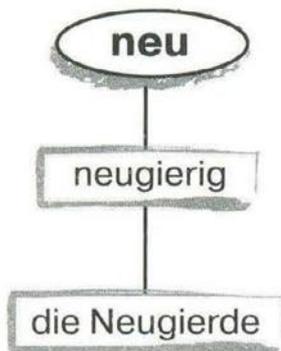
Warum war Eva so froh und schaute den Vorübergehenden direkt ins Gesicht?

Wohin gingen die jungen Leute?

Hat Eva Michel Widerstand geleistet, weil sie nicht sicher war, dass sie ihn liebt und auch dass er sie liebt, oder weil sie völlig unerfahren in Fragen der Mädchen-Jungen-Beziehungen war?

5. ► **Sieh den Text B (S. 97 im Lehrbuch) durch und schreibe einige Sätze aus dem Text heraus, die zur Charakteristik der handelnden Personen dieser Geschichte beitragen können.**

Christine	Christians Mutter	Christian
„Was vor mir war, geht doch mich nichts an.“		



b) Was kann man ...?

komponieren

ein Klavierkonzert

gemeinsam unternehmen

in die Disko gehen

Um wen kann man sich kümmern?

Um

ein Kind

Wie kann ein Mensch sein?

selbstbewusst

Was kann zerbrechen?

(ein) Glas

Was kann man einschenken?

Wein

Was kann erwachen?

die Natur im Frühling

c) Wie sind die Antonyme zu folgenden Wörtern?

allein — gemeinsam

laut sprechen — _____

grob, kalt — _____

mögen (das mag ich) — _____

lustig sein — _____

Interesse zeigen — _____

lachen — _____

- 4. ► a) Wie findest du die Freundschaft von Sonja und Melanie? Schreibe bitte einige Stichwörter aus dem Text heraus.**

haben einen gemeinsamen Traum	
haben eine Band gegründet	

b) Warum schrieb Sarah einen Sorgenbrief an die „Treff“-Psychologin Inge? Schreibe bitte die Stichwörter aus ihrem Brief heraus.

Hatte mit Britta die beste Mädchenfreundschaft; hatten zusammen gelacht, geweint,

c) Welche Ratschläge gibt die Psychologin dem Mädchen? Schreibe sie bitte heraus.

Steh zu dir selbst!

5. ▶ a) Wie gefällt dir Eva aus dem Roman „Bitterschokolade“? Schreibe bitte Antworten auf folgende Fragen.

Was sagte Eva, als sie mit Michel im Gras lag und er sie streichelte?

Was antwortete Michel?

Wie erklärte Eva Michel ihr Benehmen, als sie sah, dass er sauer war?

Was antwortete Michel?

b) Ist Christine aus dem Buch „Pfui Spinne!“ Eva ähnlich? Antworte bitte.

Was sagt sie sich, als sie erfährt, dass Christian schon ein Mädchen hat?

Was denkt sie über das heulende Mädchen im Garten?

Was sagt Christians Mutter dem heulenden Mädchen über die Männer?

6*. ► Hier ist noch eine Liebesgeschichte. Lies den Text und ergänze ihn mit den Wörtern und Wendungen aus dem Wortsalat (beachte dabei die Zeitformen).

sich gut verstehen (Präsens)

Liebe auf den ersten Blick

begeistert sein (Präteritum)

die beleidigte Tomate spielen (Präteritum)

Kaffee einschenken (Präteritum)

etwas unternehmen (Präsens)

viele Gemeinsamkeiten haben (Präsens)

Sabine (16) und Tim (19) sind schon seit sechs Monaten zusammen. „Ich saß mit meiner Clique in einem Bistro“, erinnert sich Sabine. „Da kam er mit unserem gemeinsamen Freund. Als er mir _____, fragte ich den Freund nach seinem Namen. Das war wirklich _____.“ In der Clique kamen sie sich näher. „Jetzt _____ wir _____, aber zuerst hatten wir uns oft gestritten. Sabine _____ immer _____“, sagt Tim. Sabines Mutter _____ zunächst nicht so _____ von dem neuen Freund ihrer Tochter. „Aber jetzt mag sie ihn, denn wir _____ doch _____“, berichtet Sabine. Sabine und Tim treffen sich jeden Abend mit den Freunden und nachmittags _____ sie _____ alleine. Treffpunkt ist dieselbe Kneipe, wo sie sich kennen gelernt haben.

7*. ► Dirk und Jessica sind ein ungewöhnliches Paar. Warum?

a) Lies den Text und beantworte diese Frage. Aber vorher ergänze ihn mit den Wörtern und Wendungen aus dem Wortsalat.

das geht mich nichts an

zärtlich

trösten

sich ergänzen

sich kümmern

sich verändern

Jessica berichtet: „Wir sind schon seit 8 Monaten zusammen. Ich habe eine 2 Jahre alte Tochter. Er _____ um das Mädchen und das mag ich an ihm. Er ist sehr _____. Das Leben mit dem Kind ist nicht leicht und manchmal bin ich schlecht gelaunt. Dirk kann mich immer _____.“ Dirk erzählt: „Ich mache Ausflüge mit Anna und gehe mit ihr auf den Spielplatz. Ab und zu versuche ich auch, sie ins Bett zu bringen. Sie ist nicht mein Kind, aber alles, was Jessica vor mir hatte, _____. Wir sind verschieden, aber wichtig ist, dass wir _____. Gern wünschten wir, als eine „richtige“ Familie zu leben. Dann wird _____ unser Leben positiv _____.“

b) Was mag Jessica an Dirk? Wie kümmert er sich um ihre Tochter? (Zeige das an Beispielen aus dem Text.)

3 Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ► Lies die Sätze und schreibe ihre Äquivalente auf.

a)

1. „Könnte ich meine Freundin wieder zurückgewinnen!“, träumte Sarah.

Wenn

2. „Hätte ich mit den Eltern nicht so viele Probleme!“, dachte Eva.

Wenn

3. „Wäre Christian immer so zärtlich und liebevoll zu mir!“, wünschte sich Christine.

Wenn

4. „Könnte ich nur mit Christian reden, damit er mir alles erklärte!“, sagte Marita.

Wenn

b)

1. Wohnten Sonja und Melanie in einer WG, so könnten sie mehr zusammen unternehmen.

Wenn

2. Wären Britta und Sarah gleichaltrig, so könnten sie einander besser verstehen.

Wenn

3. Könnte Sarah eine neue Freundin finden, so wäre alles bei ihr wieder in Butter.

Wenn

4. Könnte Eva mit ihrer Mutter über Jungen-Mädchen-Beziehungen sprechen, würde sie Michel besser verstehen.

Wenn

5. Protestierte Christians Mutter gegen die Liebesgeschichten ihres Sohnes, würde er vielleicht mit den Mädchen anders umgehen.

Wenn

c)

1. Melanie und Sonja meinen, es sei schön, wenn man viele Gemeinsamkeiten habe, es sei echte Freundschaft.

*Melanie und Sonja meinen, dass es schön
wenn man viele Gemeinsamkeiten, dass es echte*

2. Sie denken, es gebe kaum Streit zwischen ihnen.

Sie denken, dass

3. Die Psychologin erklärt Sarah, sie solle ein neues Hobby finden und ihren eigenen Weg suchen.

Die Psychologin erklärt Sarah,

4. Michel sagte Eva, er sei ihr Freund und sie brauche keine Angst vor ihm zu haben.

Michel sagte Eva,

5. Christian erklärte der Mutter, sie solle die peinliche Situation mit Marita ändern.

Christian erklärte der Mutter,

2. ► **Schreibe nach dem Muster, was du in folgenden Situationen tun würdest. Gebrauche die Wortgruppen aus dem Wortsalat.**

Wenn ich eine Freundin (einen Freund) finden wollte, so *würde ich eine Anzeige in die Jugendzeitschrift schicken*

selbst einen Ausweg finden

darüber sagen

die Probleme selbst lösen

immer nah zu ihm (ihr) sein

Hilfe leisten/ helfen

j-n küssen und Liebesworte sagen

viele Freunde einladen

sich um j-n kümmern

einen anderen Freund (eine andere Freundin) suchen

einen Liebesbrief schreiben

1. Wenn ich eine Party machen wollte, so *würde ich*

2. Wäre ich verliebt, so _____

3. Wenn ich zeigen möchte, dass das Mädchen (der Junge) mir gefällt, so _____

4. Wenn wir in der Schule den Valentinstag feiern würden, so _____

5. Wenn ich Probleme mit meinen Freunden hätte, so _____

3

Freundschaft, Liebe... Bringt das immer nur Glück?

6. Wäre mein Freund in Not, so _____

7. Wenn mein Freund mich enttäuscht hätte, so _____

4 Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

1. ► a) Sieh dir den Aufkleber (S. 112 im Lehrbuch) an und male einige selbst, mache dazu Unterschriften!
- b) Hier sind einige Liebesbotschaften¹ aus der Zeitschrift „Minni“. Lies sie und schreibe einige nach dem Muster.



Per E-Mail kannst du Küsse versenden:

www.thekiss.com

Piep, piep, piep, ich hab dich lieb!

Eine einzige Praline
in Herzform sagt mehr
als tausend Worte...

„Ich schenk dir den Schlüssel zu meinem Herzen!“

¹ die Liebesbotschaft (-en) — любовное послание

2. ► **Schreibe über den Valentinstag für die Landeskunde-Collage.**

Varianten:

- I. Wie feiert man den Valentinstag in verschiedenen Ländern?
- II. Wie feiert man den Valentinstag in unserem Land (in deiner Schule)?

5 Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

1. ► **Du bereitest dich auf ein Interview mit Sonja und Melanie vor. Welche Fragen stellst du an sie? Schreibe sie bitte auf der nächsten Seite auf.**

Fragen an Sonja	Fragen an Melanie
1. Wann und wie habt ihr euch kennen gelernt?	1. Was verbindet euch?
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.

2. ► In ihrem Sorgenbrief an die „Treff“-Psychologin Inge schreibt Sarah, dass sich ihre Freundin Britta sehr verändert hat und sie nicht mehr beachtet.

a) Wie erklärt das Inge also? Schreibe bitte ihre Erklärung auf.

b) Welche Ratschläge gibt sie Sarah?

3. ► **Bereite dich auf eine Diskussion über den gelesenen Auszug aus dem Roman „Bitterschokolade“ vor.**

a) **Lies die Aussagen links und die Meinungen dazu rechts. Mit welchen von diesen Meinungen bist du einverstanden? Kreuze bitte an.**

Aussagen	Meinungen dazu
<p>1. Ich bin nicht sicher, dass Eva in Michel wirklich verliebt ist.</p>	<p>a) Ich glaube auch so. Sonst¹ würde sie sich anders benehmen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Meiner Meinung nach benahm sich Michel nicht richtig. Er sollte mehr Liebesworte für Eva finden und mehr über seine Liebe zu ihr sprechen. <input type="checkbox"/></p>
<p>2. Er hatte nicht viel Zeit. Er musste ja wegfahren!</p>	<p>a) Stimmt. Und Eva musste vor seiner Abreise beweisen², dass sie ihn liebt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wieso musste sie das? Gerade Michel musste ihr zeigen, wie er sie liebt. Und dafür braucht man ja auch Liebesworte. Nicht nur Küsse und Umarmungen³! <input type="checkbox"/></p>
<p>3. Vielleicht war es bei Eva noch keine Liebe? Sie war einfach glücklich, dass sie — die dicke Eva — endlich einen Freund hat.</p>	<p>a) Ja, sieht so aus! <input type="checkbox"/></p> <p>b) Und da war Michels Abreise gerade das Richtige. Er sollte wegfahren und ihr von dort Liebesbriefe schreiben und über seine Gefühle⁴ erzählen. So würde sie mehr Zeit haben, ihre Gefühle zu prüfen! <input type="checkbox"/></p>

b) **Und was kannst du in die linke Spalte schreiben? Und in die rechte?**

¹ sonst — иначе

² beweisen (bewies, bewiesen) — доказывать

³ die Umarmung — объятие (от умармен — обнимать)

⁴ das Gefühl — чувство

4. ► Schreibe aus dem Wortsalat die Wörter heraus, die Christine und Christians Mutter charakterisieren.

Christine	Christians Mutter

Wortsalat:

- hilfsbereit sein
- leichtsinnig
- selbstbewusst
- nicht autoritär
- egoistisch
- nach Abenteuern suchen
- hektisch
- tolerant
- pragmatisch
- seinen Lebensstil akzeptieren
- Verständnis haben für (Akk.)
- verantwortungslos sein

5*. ► a) Die Mädchenzeitschrift „Minni“ gibt zum Valentinstag einige Ratschläge, wie man Liebesbriefe schreiben muss.

Love letters – die wichtigsten Regeln beim Liebesbrief-Schreiben

Liebesbriefe müssen nicht seitenlang sein! Ein Liebesbrief ist wie eine Wundertüte voller Gefühle! Grundsätzlich gibt es ein paar Regeln beim Schreiben von Liebesbriefen:

1. PC¹ und Schreibmaschine sind tabu. Ein Liebesbrief sollte von Hand geschrieben werden!
2. Schreib ruhig witzig, aber mache dich nie über die Gefühle des anderen lustig.
3. Übertreibe² nicht. Du musst nicht betonen, wie toll du bist — das merkt er auch so!
4. Schreib so, wie du sprichst.
5. Sei ehrlich und echt.
6. Lass dein Herz sprechen, aber überfalle den Jungen nicht gleich mit heißen Liebesschwüren³.
7. Erwarte keine Gegenleistung, Liebe kann man nicht erzwingen.
8. Achte auf die Optik deines Briefes. Er sollte schön aussehen.
9. Alltagsprobleme haben in einem Liebesbrief nichts zu suchen.
10. Lies noch mal alles in Ruhe durch, bevor du den Brief abschickst.

b) Schreibe deiner Freundin / deinem Freund einen Liebesbrief zum Valentinstag. Nimm die Regeln oben zu Hilfe.

6 Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle!

1. ► **Schreibe bitte die Sätze mit Konjunktivformen aus Üb. 1 (S. 118 im Lehrbuch) je nach ihrer Funktion in folgende Spalten (Rubriken) (S. 76) und übersetze sie ins Russische.**

¹ PC (Abkürzung) = Personalcomputer

² übertreiben (ie, ie) — преувеличивать

³ mit Liebesschwüren überfallen — досаждать любовными клятвами (überfallen — досл. нападать)

Irreale Wunschsätze (выражение нереального желания)	Irreale Bedingungssätze (выражение нереальных условий)	Indirekte Rede (оформление косвенной речи)

2. ► Mache bitte die Assoziogramme komplett.



3. ▶ Schreibe bitte eine Flirt-Karte mit kurzen Angaben (сведения) über dich. Nimm Üb. 6 (S. 120 im Lehrbuch) als Muster.

4. ▶ Kreuze an, was für dich bei einem Freund / einer Freundin wichtig ist und inwieweit du diese Eigenschaften selbst hast.

Eigen- schaften	bei einem Freund / einer Freundin			Ich bin		
	sehr wichtig	ziemlich wichtig	unwichtig	sehr	ziemlich	gar nicht
treu						
intelligent (klug)						
schön						
sympa- thisch						
aktiv / energisch						
mutig						
lustig						
verant- wortlich						
bescheiden						
hilfsbereit						

zärtlich						
zuverlässig ¹						
tolerant						
eifersüchtig						

5*. ► **Beschreibe deinen Freund / deine Freundin oder schreibe von einem Traumfreund / einer Traumfreundin.**

6*. ► **Hier ein Liebesgedicht. Versuch es bitte zu übersetzen.**

Überlegungen

Hanz Kruppa

Einer, der so lachen kann wie du,
sollte eine Sprache erfinden,
die alle Welt versteht.

¹ zuverlässig — надежный

Einer, der so weinen kann wie du,
sollte allabendlich im Fernsehen
die Nachrichten verlesen.

Einer, der so schweigen kann wie du,
sollte den Mund
nur noch zum Küssen öffnen.

Einer, der so leiden kann wie du,
sollte Mutter Erde um Verzeihung bitten
für die Zerstörungswut der Menschenkinder.

Einer, der so lieben kann wie du,
sollte immer dort sein,
wo die Angst am größten ist.

8 Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ► Im Lehrbuch im Kapitel 3 gab es mehrere Sprichwörter und Aphorismen.

a) Welche? Schreibe sie bitte heraus.

b) Mache eine kleine Sammlung von Sprichwörtern, ordne die Sprichwörter nach Stichwörtern, z. B. Freundschaft, Liebe, Kunst usw.

3

Freundschaft, Liebe... Bringt das immer nur Glück?



2. ► Kannst du einige große deutsche Sprachforscher nennen? Und russische? Wenn es dich interessiert, kannst du kurze Informationen über sie in einem Lexikon finden. Mache dir dabei einige Notizen. Du kannst sie dann bei der Arbeit an einem Projekt gebrauchen.
3. ► Bei der Arbeit an der Tabelle im Anhang III im Lehrbuch vergiss bitte nicht die Lehr- und Lesebücher für die 5.–9. Klassen zu Hilfe zu nehmen.

9 Für künftige Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

1. ► a) In diesem Kapitel hast du über die Erhöhung des Heiratsalters in Deutschland gelesen. Gibt es auch solch eine Tendenz in Russland? Was meinst du, hat das soziale Gründe?
b) Und welche sozialen Folgen kann das späte Heiraten haben? Was denkst du darüber? Schreibe deine Gedanken in freier Form auf.
2. ► a) Liebe, Freundschaft – das sind die wertvollsten Gefühle, die ein Mensch haben kann. Welche historischen Persönlichkeiten und literarischen Helden sind zu weltberühmten Symbolen dieser Gefühle geworden?
b) Was weißt du über sie? Schreibe es bitte auf und äußere auch deine Meinung dazu.

3. ► Echte Liebe und Freundschaft sind besonders wichtig in schweren Zeiten, z. B. während des Krieges. Kannst du diese These mit Beispielen aus den Büchern, die dem Zweiten Weltkrieg gewidmet sind, illustrieren? Bitte mache es schriftlich.

Wir bereiten uns schon jetzt auf die Abschlussprüfung vor

1. ► Прочитай тексты из журналов и газет и установи соответствие между заголовками А–F и текстами 1–5. Каждый заголовок соответствует только одному тексту. Один из них лишний. Занеси ответы в таблицу.

- A. Internetpreis für Canisius-Grundschule
- B. Oktoberfest in München
- C. Bärtige Schönheiten
- D. Wie sprechen Tiere?
- E. Aus der Geschichte des Valentinstages
- F. Große Feste und Traditionen in Deutschland

1. Die Deutschen haben die schönsten Bärte. Dies entschied zumindest eine Jury beim traditionellen „Festival der Bärte“ im süditalienischen Städtchen Montemesola. Gut ein Viertel der insgesamt 40 Konkurrenten waren Männer aus der Region Stuttgart, berichtete die italienische Nachrichtenagentur „Ansa“.

In der Kategorie „baffuti“ (Schnurrbärte) habe Lothar Kuhn gewonnen. Auch in der Sektion „barbuti“ (Vollbärte) belegte ein Deutscher, Willi Chevalier, den ersten Platz. Er hatte bereits im vergangenen Jahr mit seinem „Freistil-Bart“ den Hauptpreis geholt.

2. Das Reden mit Tieren ist heute kein Wunschtraum mehr. Wissenschaftler schauen den Tieren sehr genau bei ihrem täglichen Tun und Treiben zu, und dabei gelingt es ihnen dann oft die Bedeutung bestimmter Laute zu erkennen. Andererseits gibt es auch Tiere, die von Menschen erfundene Wörter sprechen: Papageien und Wellensittiche können Wörter wie „Mama“, „Papa“, „Lore“ oder „Kamel“ nachahmen. Aber sie können sich unter solchen Wörtern nichts vorstellen. Nur einige hoch entwickelte Arten von Affen haben die Fähigkeit, das zu lernen.

3. „Ozapft is!“ Mit diesem Ausruf des Oberbürgermeisters beim Anstich des ersten Fasses Festbier beginnt das weltberühmte Oktoberfest. Sechzehn Tage lang zieht es dann jedes Jahr die Münchener und mit ihnen Hunderttausende von Gästen aus aller Welt hinaus zum Festplatz zu Füßen der Bavaria. Leben und leben lassen, gut essen und trinken ist dabei eine Maxime. Das Oktoberfest — so sagen Kenner — kann man nicht beschreiben. Man muss es erleben.

4. Glückwunsch! Das Internetprojekt „Friedliches Miteinander“ der Grundschule in der Canisiusstraße hat beim Webseitenwettbewerb des Münchner Schulreferats den ersten Preis gewonnen. 300 Kinder erstellten alleine, zu zweit oder in Gruppen eigene Webseiten mit Texten und selbst gemalten Bildern zu diesem Thema. Sie vertonten eigene Kommentare und fotografierten sich gegenseitig. Die Arbeiten stehen im Internet unter www.webbewerb.muc.kobis.de.

5. Im 14. Jahrhundert war es in England, Frankreich und Belgien vor allem unter jungen Adligen Sitte, durch ein Los Valentin und

Valentine zu bestimmen. Diese sollten sich etwas schenken und außerdem für ein Jahr in einem der Verlobung ähnlichen Verhältnis miteinander verbunden sein.

1	2	3	4	5

2. ► Прочитай текст и заполни пропуски 1–10 одним из трех данных слов, подходящим по смыслу. Занеси ответы в таблицу.

Der blanke Heller¹

Der große deutsche Mathematiker Karl Friedrich Gauß _____ (1) natürlich auch einmal ein kleines Kind wie alle Menschen. Das war vor langer Zeit², fast zweihundert Jahre sind seither vergangen. Vater Gauß war ein Maurer. Da er tüchtig und fleißig war, _____ (2) er bald Vorarbeiter. Nun musste er jeden Abend nach _____ (3) Arbeit den Lohn der Maurer berechnen. Für den dreijährigen Karl Friedrich waren das die _____ (4) Stunden, _____ (5) der Vater am Tisch saß und rechnete. Er kletterte auf Vaters Knie, schaute auf das Papier mit den vielen Zahlen und rechnete mit. Der Dreijährige _____ (6) wirklich schon rechnen! Oft malte er mit Kreide Zahlen an die Hauswand und rechnete, oder er _____ (7) sie mit einem Stöckchen in den Sand. Die Zahlen waren sein liebster Spielzeug. Mutter Gauß war auf ihren kleinen Jungen sehr stolz. Sie selbst hatte weder lesen noch schreiben gelernt.

¹ der Heller — геллер, старинная мелкая монета

² vor langer Zeit — много лет тому назад

Eines Abends war Vater Gauß sehr müde, da fielen ihm beim Rechnen die Augen zu. Während er schlief, rechnete sein Söhnchen schnell noch einmal alles nach. Plötzlich rief der Kleine: „Vater, Vater, sieh nur, du hast einen Fehler gemacht! Hier muss eine Fünf stehen. Du hast eine Drei geschrieben!“ Erschrocken öffnete Gauß die Augen. Er prüfte die Rechnung, und wirklich, Karl Friedrich, sein _____ (8) Söhnchen, hatte einen Fehler in der Rechnung gefunden! Er streichelte seinen Jungen zärtlich, griff in die Tasche und schenkte ihm einen neuen, blanken Heller. Für diesen Heller hatte Karl Friedrich keine Süßigkeiten gekauft. Er verwahrte¹ ihn gut. Später, _____ (9) berühmter Mann, trug er diesen Heller noch bei sich, zum Andenken² an seine erste _____ (10) Leistung³.

1. a) ist; b) war; c) wurde.
2. a) ist; b) wurde; c) wird.
3. a) die; b) der; c) dem.
4. a) schönste; b) schönsten; c) schönster.
5. a) wann; b) als; c) wenn.
6. a) kann; b) könnte; c) konnte.
7. a) schreibt; b) schrieb; c) geschrieben.
8. a) dreijähriges; b) dreijährige; c) dreijähriger.
9. a) wie; b) als; c) —.
10. a) mathematischen; b) mathematische; c) mathematischer.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

¹ verwahren — сохранять, хранить

² zum Andenken — в память

³ die Leistung — достижение

Schriftlicher Ausdruck (Brief)

Du hast in den Sommerferien einen netten Jungen / ein nettes Mädchen kennen gelernt. Schreibe deinem deutschen Freund / deiner deutschen Freundin darüber,

- wie du ihn / es kennen gelernt hast;
- was du über ihn / es weißt;
- warum du ihn / es sympathisch findest;
- was ihr beide bis jetzt zusammen erlebt habt;
- welche Zukunft du für diese Freundschaft siehst.

Schreibe zu jedem Punkt mindestens 1–2 Sätze. Vergiss auch nicht das Datum, die Anrede, den Gruß und die Unterschrift.

Wozu zeichneten die Urmenschen ihre bösesten Feinde — die Tiere an ihre Höhlenwände?

Wie entstand die Plastik?

3. ► Mach bitte Üb. 1B, II (S. 135 im Lehrbuch) schriftlich.

4. ► Beantworte bitte schriftlich folgende Fragen. Nimm den Text B (S. 134 im Lehrbuch) und die Schlüsselwörter zu Hilfe.

Was erzählten einander die Urmenschen zum Schutz ihrer Höhlen und Hütten?

Was gab es damals draußen?

Wie entstanden zahlreiche Geschichten, Märchen, Sagen?

Was passierte mit jeder Stufe des Fortschritts, die sich die Menschen erkämpften?

5. ► Mach bitte Üb. 1C, II (S. 138 im Lehrbuch) schriftlich.

6. ► Beantworte bitte schriftlich folgende Fragen. Nimm den Text C (S. 136 im Lehrbuch) und die Schlüsselwörter zu Hilfe.

Wie erzeugten die Urmenschen verschiedene Laute / Klänge?

Wozu dienen die Klänge?

Wozu dienen die Trommeln?

Von wem lernten die Urmenschen musikalische Töne erzeugen?

Wie verliefen die Gottesdienste?

7. ► **Schreibe, was du über die Gruppe „Rammstein“ erfahren hast.**

Ich habe erfahren, dass

2 Wortschatz: Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ► Wie ist es weiter?

Der Ton macht _____.

Wer die Musikanten bestellt, hat sie auch zu _____.

Wo man singt, dort lass dich ruhig nieder. Böse Menschen _____.

2. ► Was kann man ...?

erwerben

nachahmen

zähmen

3. ► Finde und schreibe deutsche Äquivalente zu den russischen Wörtern.

орган

скрипка

пианино

гитара

барабан _____
кларнет _____
литавры _____
труба _____
саксофон _____
виолончель _____
контрабас _____
флейта _____
синтезатор _____

**4. ► Welche Instrumente gehören zu ...
den Tasteninstrumenten?**

den Saiteninstrumenten (Streichinstrumenten)?

den Schlaginstrumenten?

den Blasinstrumenten?

4

Kunst kommt vom Können. Auch Musikunst?

5. ► Setze die Wörter und Wendungen aus dem Wortsalat richtig ein.
Lies den Text vor.



Kraft ist nicht nötig

Gibt es männliche und weibliche Instrumente? Spielt eine zärtliche Dame gewöhnlich die Violine und ein kräftiger Mann _____? „Nein, eigentlich nicht“, meint Bianka (17 Jahre) lachend. Sie lernt seit sieben Jahren _____ und hat genug Kraft dazu. Noch mit 9 Jahren _____ sie auf Blechkisten und Dosen und ein Jahr später schickten sie die Eltern _____ an der Musikschule zu lernen. Seit drei Jahren spielt sie in einer _____. Die Rhythmen der Lieder sind allein schnell gelernt. Und mit einer Band kann man sich weiterentwickeln. Die Eltern _____ von ihrer Tochter _____, auch wenn sie im Keller ihres Hauses laute Klänge _____. Von einer Karriere als _____ träumt sie nicht. „Musik _____ mir einfach viel _____“, sagt sie.

3 Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ► Sieh den Text aus Üb. 1 (S. 149 im Lehrbuch) durch. Schreibe bitte alle Nebensätze heraus und übersetze sie ins Russische.

2. ► Diese Tabelle kann dir bei der Systematisierung einiger Nebensätze helfen. Fülle die 2. und 3. Spalte aus. Nimm die Beispiele aus den Texten.

Вид придаточного предложения	На какие вопросы отвечает	Какими союзами вводится	Примеры
Придаточные дополнительные (Объектсätze)	Wo? Wohin? Wen? Was?		
Придаточные причины (Kausalsätze)	Warum? Weshalb?		
Придаточные определительные (Attributsätze)	Welcher? Welche? Welches? Was für ein/ eine...?		

Придаточные времени (Temporalsätze)	Wann?		
Придаточные условные (Bedingungssätze)	Unter welcher Bedingung? (При каком условии?)		

3. ► Setze bitte *als* oder *wenn* ein.

- 1) _____ die Rockmusik in den 50er-Jahren in den USA als eine neue Musikrichtung entstand, eroberte sie bald die ganze Welt.
- 2) _____ sich die Jugendlichen die Rockgruppen anhörten, begannen sie sich im Takt zu bewegen.
- 3) _____ man Rockmusik hörte, machte man sich Gedanken über sein Leben und über seine Probleme.
- 4) _____ man solche deutsch singenden Rockgruppen wie „Rödelheim Hartreim Projekt“, „Die Fantastischen Vier“ und „Blümchen“ zum ersten Mal hört, so genießt man die Musik und den Rhythmus.
- 5) _____ die Jugendlichen zum ersten Mal zur Disko kommen, vergessen sie den Alltag. Der Rhythmus macht sie verrückt.
- 6) Viele Jungen und Mädchen haben zu Hause Rockmusik auf Kassetten, Schallplatten oder CDs. _____ sie aber „lebendige“ Musik hören, erleben sie etwas Fantastisches. Darum ziehen Rock- und Popkonzerte tausende von jugendlichen Zuhörern an.

4. ► Du hast im Lehrbuch (Üb. 10a, S. 148) über atonale Musik gelesen. Was weißt du jetzt darüber?

Ich weiß, dass zu den größten Vertretern dieser Musik Igor Strawinsky, Béla Bartók, Paul Hindemith und Arnold Schönberg gehören.

Ich weiß auch, dass

5. ► a) Setze bitte die fehlenden Konjunktionen ein, um den Text zu lesen und das Wichtigste zu verstehen.

Mit Bach wachsen Pflanzen viel besser

Am Wettbewerb „Jugend forscht“ nahm auch die 14-jährige Schülerin Ricca Weber teil. Sie untersuchte, _____ Pflanzen auf Musik reagieren, und zwar auf klassische und auf Rockmusik. Das Ergebnis: Pflanzen ziehen klassische Musik ganz eindeutig vor!

Ricca hat drei kleine Gewächshäuser gebaut, _____ sie Bohnen und Gurken pflanzte. Sie fand nun heraus, _____ die Pflanzen, denen sie immer wieder eines der Brandenburgischen Konzerte von Bach vorspielte, sich ihrer Musik zuwandten, während sich die Pflanzen, _____ sie Rockmusik vorspielte, von ihrer Musik abwandten. Doch nicht nur dies: Die klassische Musik bewirkte auch eine frühere Blütezeit und schnelleres Wachstum.

Zur Kontrolle ließ Ricca die Bohnen und Gurken im dritten Gewächshaus ganz ohne Musik wachsen. Im Vergleich zu diesen war die Anzahl der Blätter bei den Pflanzen, _____ klassische Musik „hörten“, um 55% höher, bei denen, _____ Rockmusik ertragen mussten, um drei Prozent geringer.

„Meine Bohnen“, berichtet Ricca Weber, „lieben die klassische Musik besonders.“ Stangenbohnen musste sie alsbald durch Buschbohnen ersetzen, _____ sie, von Musik begeistert, so gewachsen waren, _____ sie für ihr Gewächshaus schon nach kurzer Zeit zu groß wurden.

b) Was hast du aus diesem Text erfahren? Schreibe das bitte kurz auf!

Ich habe erfahren, dass

4 Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

1. ► Schreibe bitte die Namen großer deutscher und österreichischer Komponisten auf, die man zu den bedeutendsten Vertretern der klassischen Musik zählen kann.

2. ► Übersetze bitte ins Russische.

ein berühmter Komponist _____

ein weltbekannter Musiker _____

eine bei den Jugendlichen beliebte Musikrichtung _____

eine erfolgreiche Rockgruppe _____

die in den Diskos oft auftretenden Rocksänger _____

5 Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

1. ► Schreibe einen Artikel in die Zeitschrift „Musik – eine Sprache, die jeder versteht“ über den Lebenslauf eines großen russischen Komponisten. Gebrauche dabei einige Redewendungen aus dem Wortsalat.

bekam die musikalische Ausbildung in ...

war ... begabt

wurde ... geboren

stammte aus (Dat.)

von Kindheit an interessierte er sich für (Akk.)

besonders populär und weltbekannt sind seine Werke ...

schwärmte für (Akk.)

mit ... Jahren begann er zu komponieren

2. ► Sieh Üb. 5 (S. 156–158 im Lehrbuch). Lies noch einmal die Aussagen der Jugendlichen über klassische und moderne Musik und schreibe, was du darüber denkst.
- 3*. ► Du hast über unterschiedlichen Gebrauch der Musik gelesen. Lies den Text (S. 100) und sage, zu welchem Zweck hier die Musik genutzt wird.



Musik als Therapie

Klavierspielen unterstützt Heilungsprozesse¹

Das Klavier ist zu einem wichtigen Therapieinstrument der Medizin geworden. Darum hat einer der Väter der Musiktherapie, der Präsident der Hochschule für Musik und darstellende Kunst² in Hamburg, Professor Dr. Hermann Rauhe, den Wunsch

geäußert, dass in allen Kliniken die Möglichkeit geschaffen werden sollte, Klavier zu spielen, um so die Heilung der Patienten zu unterstützen.

Prof. Rauhe äußerte sich zu seinen Erfolgen und den positiven Entwicklungen der betreuten Kranken. „Musik vom Klavier löst ein Wohlbefinden aus³ und kann so für den Heilungsprozess besonders förderlich sein.“ Die Popularität der Musiktherapie hat in der Musikverlagsbranche in den letzten Jahren für Umsatzzuwächse gesorgt: Die deutschen Verlage allein veröffentlichten über 140 Bücher, Notenausgaben und Tonträger, die die Musiktherapie zum Thema haben.

Dabei seien Klavierausgaben ein besonderer Bestseller, weil zahlreiche Kliniken, Musikschulen und Musiktherapeuten immer mehr das Tasteninstrument für ihre Therapiestunden nutzen.

Suche bitte im Text Antworten auf folgende Fragen.

Welche Funktion kann das Klavierspielen erfüllen?

Wer war einer der Väter der Musiktherapie?

¹ der Heilungsprozess (-e) — процесс излечения

² die darstellende Kunst = die bildende Kunst — изобразительное искусство

³ das Wohlbefinden auslösen — вызывать хорошее самочувствие

Wie ist die Wirkung der Klaviermusik auf die Patienten?

4. ► **Welchen Eindruck macht Musik auf dich? Welche Musikinstrumente gefallen dir besonders? Schreibe bitte darüber.**
-
-

6 Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle!

1. ► **Beantworte bitte schriftlich die Fragen.**

Wo wurde die Gruppe „Echt“ organisiert?

Hat die Gruppe von Anfang an nur ihre Kompositionen gespielt?

Welche Vereinbarung haben die Schüler mit den Schullehrern?

In welcher Sprache singt die Gruppe?

Warum sind sie zuerst nach England gefahren?

Wie passierte es, dass die Gruppe in England so viele Konzerte gab?

Wollen die „Echt“-Mitglieder das ganze Leben Popmusik spielen?

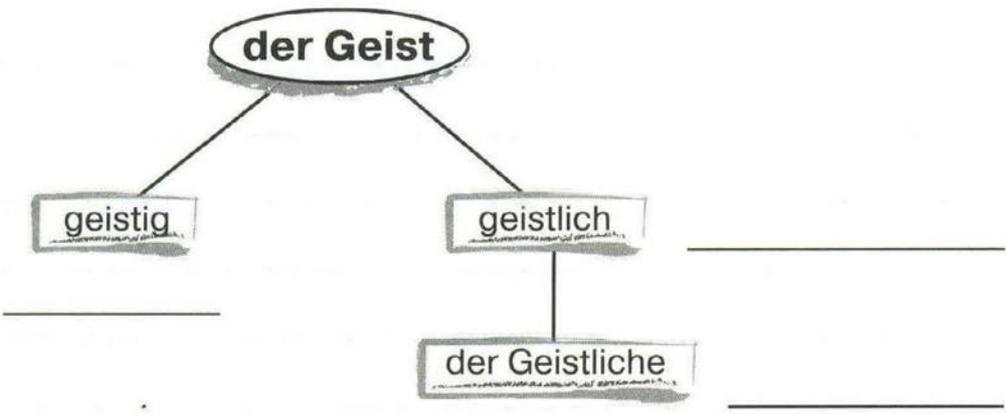
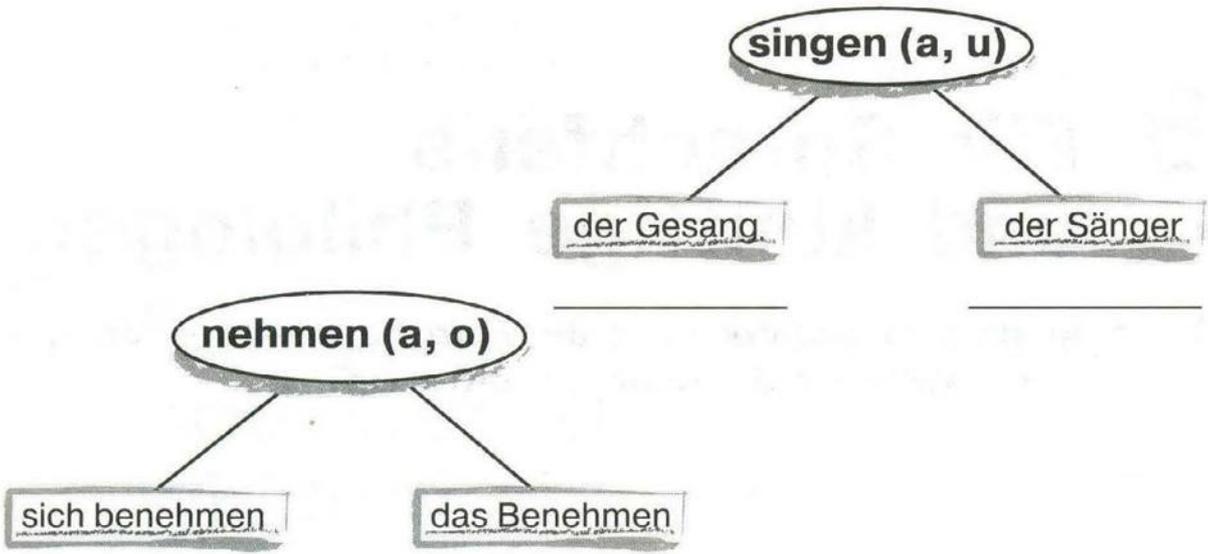
2. ► Schreibe bitte, was du über die Gruppe „No Angels“ erfahren hast. Nimm die Stichwörter aus Üb. 4c (S. 163 im Lehrbuch) zu Hilfe.



3. ► Und wie sind die Ergebnisse (результаты) der Projektarbeit?
- a) Schreibe bitte kurz darüber und berichte, was du gemacht hast.

b) **Bereite dich auf die Präsentation vor.**

4. ► **Merke dir die Wortbildung und übersetze die unterstrichenen Wörter.**



5. ► Suche bitte im Text (Üb. 4a, S. 162 im Lehrbuch) einen Satz, wo das Verb im Konjunktiv steht, und schreibe ihn heraus.

8 Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ► In diesem Kapitel hast du viele Termini kennen gelernt. Welche? Schreibe sie bitte auf.

2. ► Im Lehrbuch gibt es viele Textsorten: Erzählungen, Berichte, Interviews, Meinungsäußerungen, Biografien u. a. Siehe die Texte aus dem Kapitel 4 durch und versuche die Textsorten zu bestimmen.



3. ► Führe bitte deine Projektarbeit zu Ende. In welcher Form wirst du deine Ergebnisse präsentieren? Antworte bitte schriftlich und begründe, warum du eben diese Form gewählt hast.

9 Für künftige Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

1. ► Führe bitte deine Projektarbeit zu Ende. Schreibe Einladungen an die Gäste, die du zur Präsentation der Ergebnisse deiner Arbeit einladen möchtest.

Quellennachweis

Frankfurt am Main, *aus*: Entdecken Sie die historischen Städte Deutschlands, Touristen-Information, 1996.

Die Schüler sind freier, *aus*: „Juma“, 1/1994.

Klassenbrieffreunde, *aus*: „Juma“, 1/2000.

Klassenbrieffreundschaften, *aus*: „Juma“, 4/1999.

Rock-Wettbewerb, *aus*: „Juma“, 1/1997.

Liebesbriefe, *aus*: „Minni“, 1/2001.

Kruppa, Hans. Überlegungen, *aus*: „Tip“, 3/1995.

Mit Bach wachsen Pflanzen viel besser. Musik als Therapie.

Klavierspielen unterstützt Heilungsprozesse, *aus*: „Die Welt“, 29.10.2001.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Schon einige Jahre Deutsch. Was wissen wir da schon alles? Was können wir schon? (Wiederholung)	3
Kapitel 2 Schüleraustausch, internationale Jugendprojekte. Wollt ihr mitmachen?	24
Kapitel 3 Freundschaft, Liebe... Bringt das immer nur Glück?	58
Kapitel 4 Kunst kommt vom Können. Auch Musikkunst? . . .	88
Quellennachweis	107

Учебное издание

Бим Инесса Львовна
Садомова Людмила Васильевна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Рабочая тетрадь
к учебнику
для 10 класса
общеобразовательных
учреждений

Центр германских языков

Руководитель Центра *В.В. Копылова*

Зам. руководителя *И.В. Карелина*

Редактор *Л.В. Мельникова*

Художники *С.С. Сорока, В.В. Воробьев*

Художественный редактор *А.П. Асеев*

Оператор *Г.С. Чижова*

Компьютерная верстка и техническое редактирование *О.Ю. Мызниковой*

Компьютерная обработка рисунков *М.Е. Аксеновой*

Корректоры *Н.Д. Цухай, А.В. Рудакова*

Налоговая льгота — Общероссийский классификатор продукции ОК 005-93—953000. Изд. лиц. Серия ИД № 05824 от 12.09.01. Подписано в печать 18.05.06. Формат 70×90^{1/16}. Бумага писчая. Гарнитура *PragmaticaASanPin*. Печать офсетная. Уч.-изд. л. 3,37. Тираж 10 000 экз. Заказ № 13258 (п-см).

Открытое акционерное общество «Издательство «Просвещение». 127521, Москва, 3-й проезд Марьиной рощи, 41.

Открытое акционерное общество «Смоленский полиграфический комбинат». 214020, г. Смоленск, ул. Смольянинова, 1.



Школа

И. Л. Бим

ISBN 5-09-014270-X



9 785090 142700



ПРОСВЕЩЕНИЕ
ИЗДАТЕЛЬСТВО

